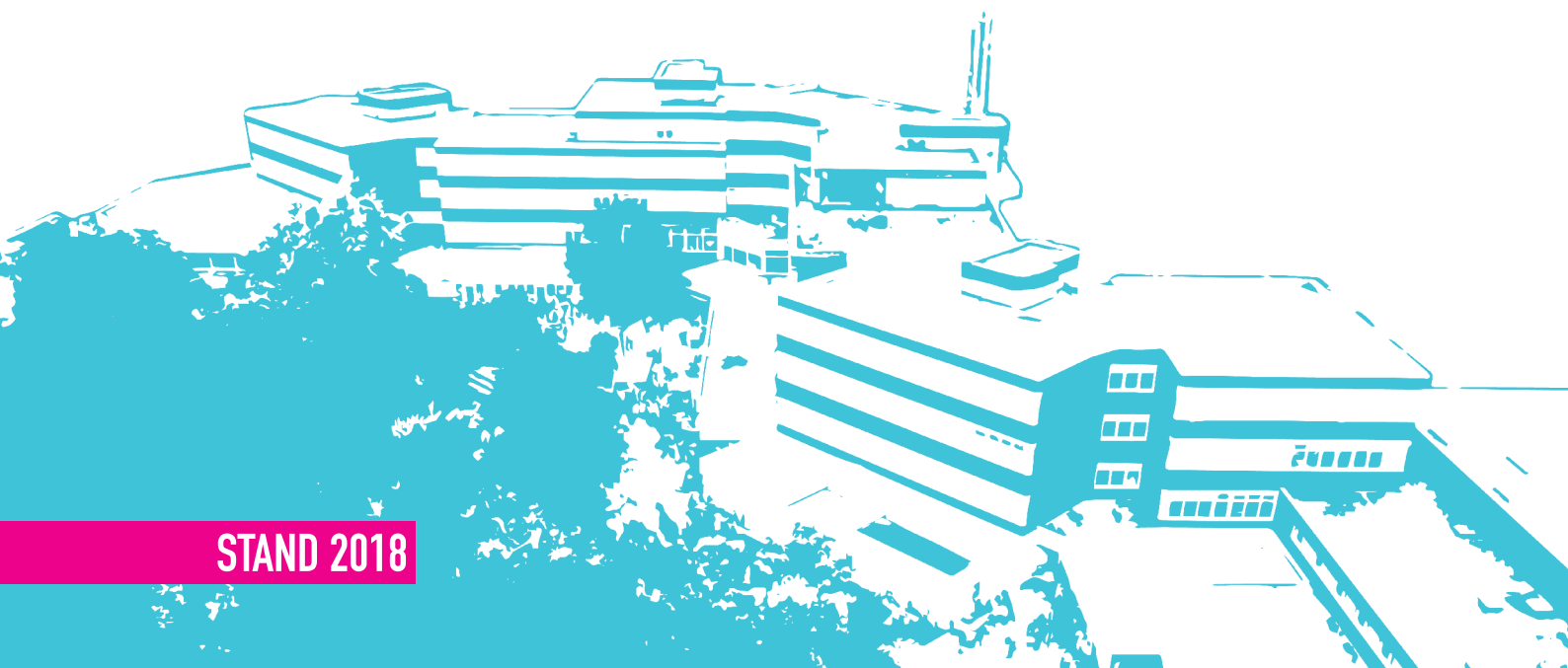




Schulinterner Lehrplan
für die Sekundarstufe I
Erich-Fried-Gesamtschule Ronsdorf
in Nordrhein-Westfalen

Sport



Inhalt		Seite
1	Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Sport	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1	Unterrichtsvorhaben	4
2.1.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	5
2.1.2	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	10
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	31
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	34
2.4	Lehr- und Lernmittel	36
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	37
4	Qualitätssicherung und Evaluation	38

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Sport

Die Erich-Fried-Gesamtschule Ronsdorf ist eine sechszügige Ganztagschule und liegt am Stadtrand einer mittelgroßen Stadt in Nordrheinwestfalen. Sie wird hinsichtlich ihres Standortes und ihres Einzugsgebietes als Schule des Standorttyps III klassifiziert. Zurzeit besuchen 1080 Schülerinnen und Schüler der SI und 300 Schülerinnen und Schüler der SII diese Schule. Die Klassenstärke beträgt in der Regel 28-30 Schülerinnen und Schüler.

Sportunterricht wird durchgängig in allen Klassenstufen jahrgangsabhängig mit 2 - 4 Unterrichtsstunden pro Woche unterrichtet, sodass die Einhaltung der vorgegebenen Stundentafel in der SI und der SII gewährleistet ist.

Die Stundentaktung beträgt 45 Minuten. In der Regel findet der Sportunterricht aller Jahrgänge für die ersten beiden Wochenstunden als Doppelstunde statt. Die jahrgangsabhängige 3. und 4. Wochenstunde wird meist als Einzelstunde unterrichtet.

Über den normalen Sportunterricht hinaus können sich die Schülerinnen und Schüler zudem in mehreren Sport-AGs betätigen, welche im 5. und 6. Schuljahr ein fester und ab dem 7. Schuljahr ein fakultativer Bestandteil der AGs des Ganztagsangebotes sind.

Die Fachgruppe Sport besteht aus 22 ausgebildeten Fachkräften. Zudem wird sie durch sportinteressierte Kolleginnen und Kollegen im Bereich der AG-Angebote und den Sporthelfern im Bereich des offenen Ganztags unterstützt. Die Fachkonferenz tagt in der Regel zweimal im Schuljahr, für schulinterne Entwicklungsarbeit werden weitere Sitzungen anberaumt.

Die Schule verfügt über eine Dreifeldhalle, zwei Einfeldhallen sowie einen Allwetterplatz nebst 2 Weitsprunganlagen, 100m-Bahn und Kugelstoßanlage. Darüber hinaus ist es der Schule möglich das Bandwirker-Bad für den Schwimmunterricht im 6. Schuljahr sowie diverse Laufstrecken rund um die Ronsdorfer Talsperre im angrenzenden Waldgebiet „Im Saalscheid“ zu nutzen.

Das Sporttreiben an der Schule beschränkt sich jedoch nicht nur auf den Sportunterricht und die AG-Angebote des Ganztags sondern findet auch im Rahmen verschiedener Veranstaltungen statt. Neben dem jährlich stattfindenden Sportfest, dem Sponsorenlauf (Hier werden Gelder für die Schulbibliothek und soziale Projekte erlaufen.) und der jahrgangsübergreifenden Skifahrt vertreten die Schülerinnen und Schüler die Schule bei unterschiedlichen Stadtmeisterschaften und nehmen am Wuppertaler Volkslauf „Rund um die Talsperre“ teil.

Unsere Sporthelfer unterstützen darüber hinaus nicht nur sämtliche Sportveranstaltungen innerhalb der Schule sowie das Sportangebot im Rahmen des offenen Ganztags in den Mittagspausen, sondern helfen auch anderen Schulen im Stadtteil Sportveranstaltungen durchzuführen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Im schulinternen Lehrplan der Erich-Fried-Gesamtschule Ronsdorf werden Unterrichtsvorhaben auf zwei Ebenen dargestellt, auf der **Übersichts-** und auf der **Konkretisierungsebene**.

Das „**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben**“ (Kapitel 2.1.1) dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen zu verschaffen. Von den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen werden hier nur die für das Unterrichtsvorhaben zentralen Kompetenzen aufgeführt. Den Unterrichtsvorhaben werden weiterhin die im Kernlehrplan vorgegebenen Inhaltsfelder und die inhaltlichen Schwerpunkte zugeordnet.

In Kapitel 2.1.2 „**Konkretisierte Unterrichtsvorhaben**“ werden die in Kapitel 2.1.1 aufgeführten Unterrichtsvorhaben detaillierter ausgeführt. Die Darstellung gliedert sich in zwei Bereiche.

Die sich aus der Umsetzung der Vorgaben des Kernlehrplans ergebenden Absprachen sind rot unterlegt. Hierbei werden alle zum Tragen kommenden Kompetenzen den einzelnen Unterrichtsvorhaben zugeordnet und die betroffenen Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte angegeben.

Die Konkretisierungen des Unterrichtsvorhabens sind grün unterlegt. Sie umfassen Absprachen der Fachschaft laut Schulgesetz (methodisch/didaktische Zugänge, fächerübergreifende Kooperationen, Lernmittel und -orte, Leistungsüberprüfungen). Darüber hinaus wird unter der Überschrift „Erläuterung des Themas“ exemplarisch skizziert, wie die Absprachen der Fachschaft von den Unterrichtenden in ihrem individuellen Gestaltungsspielraum umgesetzt werden können. Ziel der Darstellung ist, dass das Unterrichtsvorhaben für alle fachlichen Kolleginnen und Kollegen nachvollziehbar ist. Die Darstellung kann jedoch keine Unterrichtsplanung ersetzen und erhebt nicht den Anspruch eines Lehrwerks.

Die fettgedruckten Passagen heben den für das Unterrichtsvorhaben obligatorischen Bereich hervor, auf den sich die Fachschaft geeinigt hat.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Thema: <i>Kennenlernen und verstehen verschiedener Spielideen „Kleiner Spiele“ und deren Umsetzung in der Halle und im Freien</i>	Unterrichtsvorhaben 5-1
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 21 Stunden
Inhaltsfeld a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	Inhaltlicher Schwerpunkt: (a1) Wahrnehmung und Körpererfahrung (a3) Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens

e) Kooperation und Konkurrenz	(e2) soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen
-------------------------------	---

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ▪ grundlegende spielübergreifende technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten ansatzweise situationsgerecht in kleinen Spielen anwenden ▪ einfache Bewegungsspiele, Spiele im Gelände, sowie einfache Pausenspiele – auch eigenverantwortlich – fair, teamorientiert und sicherheitsbewusst miteinander spielen sowie entsprechende Gelingensbedingungen benennen und erläutern 	
--	--

Thema: <i>Wer sich richtig erwärmt bleibt länger fit - Effekte eines funktionalen Aufwärmens und verschiedene Prinzipien kennenlernen</i>	Unterrichtsvorhaben 5-2
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 6 Stunden

Inhaltsfeld f) Gesundheit	Inhaltlicher Schwerpunkt: (f1) Unfall- und Verletzungsprophylaxe
-------------------------------------	--

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ▪ sich unter Anleitung sachgerecht allgemein aufwärmen und grundlegende funktionsgymnastische Übungen ausführen sowie die Intensität des Aufwärmprozesses an ausgewählten eigenen Körperreaktionen wahrnehmen und steuern ▪ allgemeine Aufwärmprinzipien (Allgemeine Erwärmung, Dehnen, funktionelle Kräftigung) allein und in der Gruppe anwenden 	
--	--

Thema: <i>Turnen ist mehr als nur Rollen und springen – spielerische Einführung ins Turnen</i>	Unterrichtsvorhaben 5-3
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 8 Stunden

Inhaltsfeld a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	Inhaltlicher Schwerpunkt: (a1) Wahrnehmung und Körpererfahrung (a2) Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen
---	--

d) Leistung	(d1) Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)
f) Gesundheit	(f1) Unfall- und Verletzungsprophylaxe
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ▪ eine für das Turnen grundlegende Körperspannung aufbauen und aufrecht erhalten ▪ technisch-koordinative und ästhetisch-gestalterische Grundanforderungen (z. B. Rollen, Stützen, Balancieren, Springen, Hängen, Schwingen) bewältigen und ihre zentralen Merkmale beschreiben 	

Thema: <i>Alternative Fortbewegung im Raum – Gleiten und Rollen in der Halle, auf Eis oder Schnee</i>	Unterrichtsvorhaben 5-4
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 6 Stunden
Inhaltsfeld b) Bewegungsgestaltung	Inhaltlicher Schwerpunkt: (b1) Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch) (b2) Variationen von Bewegung (u. a. räumlich, zeitlich, dynamisch) (b3) Gestaltungsanlässe, Gestaltungsthemen und -objekte
c) Wagnis und Verantwortung	(c1) Spannung und Risiko (c2) Emotionen (u. a. Freude, Frustration, Angst) (c3) Handlungssteuerung (u. a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung)
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ▪ sich mit einem Gleit- oder Fahr- oder Rollgerät fortbewegen, sowie die Fahrtrichtung ändern, ausweichen und bremsen Hindernisse geschickt umfahren sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen ▪ grundlegende Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen beschreiben und verlässlich einhalten 	

Thema: <i>Vorbereitung auf den</i>	Unterrichtsvorhaben 5-5
---	--------------------------------

Volkslauf – Wie kann ich schnell laufen ohne gehen zu müssen?	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 18 Stunden
Inhaltsfeld d) Leistung	Inhaltlicher Schwerpunkt: (d1) Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination) (d3) Differenziertes Leistungsverständnis (z. B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung)
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ▪ beim Laufen eine Ausdauerleistung (MZA I bis 10 Min.) gesundheitsorientiert – ohne Unterbrechung, in gleichmäßigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit – erbringen und grundlegend körperliche Reaktionen beim Laufen beschreiben 	

Thema: Gerätekombinationen entwickeln und bewältigen, Abenteuer suchen und sich trauen	Gemeinsam	Unterrichtsvorhaben 5-6
		Dauer des Unterrichtsvorhabens: 6 Stunden
Inhaltsfeld a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung		Inhaltlicher Schwerpunkt: (a1) Wahrnehmung und Körpererfahrung
b) Bewegungsgestaltung		(b2) Variationen von Bewegung (u. a. räumlich, zeitlich, dynamisch)
c) Wagnis und Verantwortung		(c1) Spannung und Risiko
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewegungsfertigkeiten an Turngeräten oder Gerätekombinationen fließend verbinden und an einer Gerätebahn in der Grobform turnen ▪ in turnerischen Wagnissituationen für sich und andere umsichtig und verantwortungsbewusst handeln sowie Kriterien für sicherheits- und gesundheitsförderliches Verhalten benennen und anwenden 		

Thema: Wir präsentieren: „Unsere	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 5-7
---	---

erste Kür“	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 9 Stunden
Inhaltsfeld a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	Inhaltlicher Schwerpunkt: (a1) Wahrnehmung und Körpererfahrung (a2) Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen
f) Gesundheit	(f1) Unfall- und Verletzungsprophylaxe
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ▪ einfache ästhetisch-gestalterische Bewegungsgestaltungen oder Übungsfolgen unter Berücksichtigung ausgewählter Gestaltungskriterien (z.B. Synchronität, Partnerbezug, Aufstellungsformen und Formationen) entwickeln und präsentieren ▪ einfache ästhetisch-gestalterische Präsentationen auf der Basis vorgegebener Kriterien bewerten 	

Thema: <i>Kennenlernen von Partnerspielen am Beispiel von Tischtennis</i>	Unterrichtsvorhaben 5-8
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 9 Stunden
Inhaltsfeld e) Kooperation und Konkurrenz	Inhaltlicher Schwerpunkt: (e1) Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) (e3) (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ▪ sich in einfachen Handlungs- /Spielsituationen taktisch angemessen verhalten ▪ ein Partnerspiel in vereinfachter Form regelgerecht, fair mit und gegeneinander spielen 	

Thema: <i>Man muss auch mal abschalten können – Entspannungsübungen zur Regeneration kennenlernen</i>	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 5-9
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 4 Stunden
Inhaltsfeld f) Gesundheit	Inhaltlicher Schwerpunkt: (f2) grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche

	Auswirkungen des Sporttreibens
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ▪ eine grundlegende Entspannungstechnik (z. B. Phantasiereise, Entspannungsmassage) angeleitet ausführen sowie die hervorgerufenen Wirkungen beschreiben 	

Thema: <i>Vorbereitung auf unser Leichtathletik-Sportfest</i>	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 5-10
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 4 Stunden
Inhaltsfeld d) Leistung	Inhaltlicher Schwerpunkt: (d1) Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination) (d3) Differenziertes Leistungsverständnis (z. B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung)
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ▪ grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten (Lauf, Sprung, Wurf) ausführen und in Variationen, in Spielformen sowie mit unterschiedlichen Materialien anwenden ▪ leichtathletische Übungs- und Wettkampfanlagen sicherheitsgerecht nutzen 	

6. Jahrgang - Halbjahr in der Halle

Thema: <i>Das Basketballspiel als körperloses Spiel mit einfachen Regeln erleben und die Grundtechniken erlernen</i>	Unterrichtsvorhaben 6-1
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 14 Stunden
Inhaltsfeld d) Leistung	Inhaltlicher Schwerpunkt: (d1) Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination) (d2) Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche)

e) Kooperation und Konkurrenz	(e1) Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) (e2) soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen (e3) (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ▪ sich in Spielsituationen gegenüber MitspielerInnen und GegnerInnen fair verhalten und mannschaftsdienlich spielen ▪ grundlegende Spielregeln erkennen und ihre Funktion benennen 	

Thema: <i>Vorbereitung auf das Leichtathletik-Sportfest</i>	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 6-2
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 4 Stunden
Inhaltsfeld d) Leistung	Inhaltlicher Schwerpunkt: (d2) Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche)
e) Kooperation und Konkurrenz	(e2) soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ▪ leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeitenniveau individuell oder teamorientiert ausführen ▪ grundlegende leichtathletische Messverfahren sachgerecht anwenden 	

Thema: <i>Klang, Rhythmus und Musik als Impulse für Bewegungsgestaltung</i>	Unterrichtsvorhaben 6-3
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 6 Stunden
Inhaltsfeld b) Bewegungsgestaltung	Inhaltlicher Schwerpunkt: (b1) Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch) (b3) Gestaltungsanlässe, Gestaltungsthemen

	und -objekte
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ▪ grundlegende Elemente der Bewegungskünste (z. B. Jonglieren, Bewegungstheater, Schwarzlicht- oder Schattentheater) allein oder mit Partnerinnen/Partnern ausführen ▪ durch zielgerichtetes Erproben und Experimentieren einfache Bewegungs- oder Gestaltungsaufgaben lösen 	

Thema: <i>Ringens und Raufens – Was ich alles beachten muss, wenn ich mit einem Partner kämpfen möchte</i>	Unterrichtsvorhaben 6-4
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 8 Stunden
Inhaltsfeld c) Wagnis und Verantwortung	Inhaltlicher Schwerpunkt: (c1) Spannung und Risiko (c2) Emotionen (u. a. Freude, Frustration, Angst) (c3) Handlungssteuerung (u. a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung)
e) Kooperation und Konkurrenz	(e1) Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) (e3) (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ▪ sich regelgerecht und fair in Kampfsituationen verhalten und Verantwortung für sich und die Partnerin/den Partner übernehmen ▪ einfache Kampfsituationen hinsichtlich der Einhaltung von Vereinbarungen und Regeln bewerten 	

6. Jahrgang – Halbjahr Schwimmen

Thema: <i>Die Erlebniswelt Wasser entdecken und mit Hilfe unterschiedlicher Schwimmtechniken erobern</i>	Unterrichtsvorhaben 6-5
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 4 Stunden

Inhaltsfeld a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	Inhaltlicher Schwerpunkt: (a1) Wahrnehmung und Körpererfahrung (a2) Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a3) Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens
e) Kooperation und Konkurrenz	(e2) soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen (e4) Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ▪ das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen im und unter Wasser wahrnehmen, dazu elementare Gesetzmäßigkeiten erläutern sowie grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten beim Schwimmen ausführen ▪ einen schwimmbadspezifischen Organisationsrahmen und grundlegende Regeln beim Schwimmen, Springen und Tauchen einhalten 	

Thema: <i>Eine ausgewählte Schwimmtechnik inklusive des Starts und einer einfachen Wende üben und verbessern</i>	Unterrichtsvorhaben 6-6
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 8 Stunden
Inhaltsfeld a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	Inhaltlicher Schwerpunkt: (a2) Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a3) Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens
d) Leistung	(d1) Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)
f) Gesundheit	(f1) Unfall- und Verletzungsprophylaxe (f2) grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens

<p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ eine Schwimmtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und einfacher Form der Wende auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau ausführen ▪ einen schwimmbadspezifischen Organisationsrahmen und grundlegende Regeln beim Schwimmen, Springen und Tauchen einhalten
--

<p>Thema: <i>Ausdauernd schwimmen will gelernt sein – Welche Faktoren muss ich beachten, damit ich das Ziel auch schaffe</i></p>	<p>Unterrichtsvorhaben 6-7</p>
	<p>Dauer des Unterrichtsvorhabens: 4 Stunden</p>
<p>Inhaltsfeld</p> <p>d) Leistung</p>	<p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <p>(d1) Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)</p> <p>(d3) Differenziertes Leistungsverständnis (z. B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung)</p>
<p>f) Gesundheit</p>	<p>(f2) grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens</p>
<p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ eine Ausdauerleistung (MZA I bis zu 10 Minuten) in einer beliebigen Schwimmtechnik gesundheitsorientiert – ohne Unterbrechung, in gleichmäßigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit - erbringen 	

<p>Thema: <i>Zwischen Sicherheit und Wagnis beim Springen und Tauchen</i></p>	<p>Unterrichtsvorhaben 6-8</p>
	<p>Dauer des Unterrichtsvorhabens: 8 Stunden</p>
<p>Inhaltsfeld</p> <p>c) Wagnis und Verantwortung</p>	<p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <p>(c1) Spannung und Risiko</p> <p>(c2) Emotionen (u. a. Freude, Frustration, Angst)</p> <p>(c3) Handlungssteuerung (u. a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung)</p>

d) Leistung	(d1) Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination) (d3) Differenziertes Leistungsverständnis (z. B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung)
f) Gesundheit	(f1) Unfall- und Verletzungsprophylaxe (f2) grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens (f3) Unterschiedliche Körperideale und Verhaltensweisen unter gesundheitlicher Perspektive
<p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ das Springen und Tauchen in unterschiedlichen Situationen (u.a. Sportschwimmen, Rettungsschwimmen) funktionsgerecht durchführen und dabei Baderegeln und grundlegende Sicherheitsmaßnahmen situationsgerecht umsetzen ▪ Verhaltensweisen am und im Wasser unter sicherheits- und gesundheitsbezogenen Aspekten beurteilen 	

Thema: Was Rettungsschwimmer alles können müssen - <i>Schwimmen mit Kleidung, Gewichten oder Gegenständen</i>	Unterrichtsvorhaben 6-9
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 4 Stunden
Inhaltsfeld a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	Inhaltlicher Schwerpunkt: (a1) Wahrnehmung und Körpererfahrung (a2) Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen
d) Leistung	(d1) Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)
<p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gewichte und Gegenstände transportieren und deren Auswirkungen auf das Schwimmen erläutern 	

7. Jahrgang

Thema: <i>Bewegungsfluss und Rhythmus erleben & Musik und Rhythmus in Bewegung umsetzen</i> z.B. <i>TaeBo / Stomp / Ballkorobics / Zumba / Jumpstyle</i>	Unterrichtsvorhaben 7-1
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 20 Stunden
Inhaltsfeld a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	Inhaltlicher Schwerpunkte: (a1) Wahrnehmung und Körpererfahrung (a2) Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen
b) Bewegungsgestaltung	(b1) Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch) (b2) Variationen von Bewegung (u. a. räumlich, zeitlich, dynamisch) (b3) Gestaltungsanlässe, Gestaltungsthemen und -objekte
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ▪ ausgewählte Merkmale von Bewegungsqualität (u. a. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Raumorientierung sowie Synchronität von Körper/Musik und Partnerin/Partner) in Bewegungsgestaltungen-auch in der Gruppenanwenden und variieren ▪ sich mit Partnerinnen und Partnern absprechen und gemeinsame Lösungen von komplexeren Gestaltungsaufgaben entwerfen, beschreiben und präsentieren 	

Thema: <i>Wenn der Weg das Ziel ist - Bewegungsfolgen turnen beim Le Parcour</i>	Unterrichtsvorhaben 7-2
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 16 Stunden
Inhaltsfeld b) Bewegungsgestaltung	Inhaltlicher Schwerpunkte: (b2) Variationen von Bewegung (u. a. räumlich, zeitlich, dynamisch)
c) Wagnis und Verantwortung	(c1) Spannung und Risiko (c3) Handlungssteuerung (u. a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung)
f) Gesundheit	(f1) Unfall- und Verletzungsprophylaxe

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- **gemeinsam (z. B. synchron) eine turnerische Bewältigung von Gerätebahnen und Gerätekombinationen realisieren**
- **grundlegende Sicherheits- und Hilfestellungen sowie vertrauensbildende Maßnahmen beschreiben und situationsangemessen anwenden**

Thema: <i>Rollen unter den Füßen – Das Fahren mit Waveboards oder Inlinern kennenlernen und erste Erfolgserlebnisse ermöglichen</i>	Unterrichtsvorhaben 7-3
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 12 Stunden
Inhaltsfeld a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	Inhaltlicher Schwerpunkte: (a1) Wahrnehmung und Körpererfahrung (a3) Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens
c) Wagnis und Verantwortung	(c2) Emotionen (u. a. Freude, Frustration, Angst) (c3) Handlungssteuerung (u. a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung)
f) Gesundheit	(f1) Unfall- und Verletzungsprophylaxe
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ▪ komplexere Bewegungsabläufe des ausgewählten Schwerpunktes beim Gleiten oder Fahren oder Rollen kontrollieren und eine vorgegebene Strecke/Parcours schnell oder ausdauernd bewältigen ▪ Gefahrensituationen in ausgewählten Lern- und Übungsprozessen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen erkennen, benennen und vereinbarte Sicherheits- und Organisationsmaßnahmen einhalten. 	

Thema: <i>Auf dem Weg zum Leichtathletik-Ass – Wie kann ich meine Technik trainieren und verbessern?</i>	Unterrichtsvorhaben 7-4
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 20 Stunden
Inhaltsfeld d) Leistung	Inhaltlicher Schwerpunkte: (d1) Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination) (d2) Methoden zur Leistungssteigerung (am

	Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche) (d3) Differenziertes Leistungsverständnis (z. B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung
e) Kooperation und Konkurrenz	(e1) Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können wir <ul style="list-style-type: none"> ▪ leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeiteniveau individuell oder teamorientiert sowie spiel- und leistungsbezogen ausführen ▪ die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit und die Leistungsfähigkeit der Wettkampfgruppe grundlegend beurteilen 	

Thema: <i>Ja wir schaffen das! – Ausdauernd Laufen heißt nicht sprinten, sondern durchhalten</i>	Unterrichtsvorhaben 7-5
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 12 Stunden
Inhaltsfeld d) Leistung	Inhaltlicher Schwerpunkte: (d1) Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)
f) Gesundheit	(f2) grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ▪ ausgewählte Faktoren der Leistungsfähigkeit (u. a. Anstrengungsbereitschaft, Ausdauer) gemäß den individuellen Leistungsvoraussetzungen unter Anleitung weiterentwickeln und dies in einfachen sportbezogenen Anforderungssituationen zeigen ▪ gesundheitlich vertretbare und gesundheitlich fragwürdige Körperideale grundlegend beurteilen 	

Thema: <i>Einführung ins Floorballspiel</i>	Unterrichtsvorhaben 7-6
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 20 Stunden

Inhaltsfeld a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	Inhaltlicher Schwerpunkte: (a1) Wahrnehmung und Körpererfahrung
e) Kooperation und Konkurrenz	(e1) Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) (e2) soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen (e3) (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen (e4) Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ▪ das ausgewählte große Sportspiel I fair, mannschaftsdienlich und regelgerecht spielen Bewegungsfeld ▪ Mannschaftsspiele organisieren, durchführen und Schiedsrichtertätigkeiten gemäß gegebener Regeln übernehmen. 	

Thema: <i>Einführung in das Badmintonspiel – Erste Angriffsschläge und Grundtaktiken im Einzel und Doppel</i>	Unterrichtsvorhaben 7-7 Dauer des Unterrichtsvorhabens: 20 Stunden
Inhaltsfeld e) Kooperation und Konkurrenz	Inhaltlicher Schwerpunkte: (e1) Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) (e4) Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ▪ in Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten anwenden, beschreiben und Korrekturhilfen umsetzen ▪ Elemente eines Aufwärmprozesses (z. B. Kräftigungs- und/oder Dehnübungen,) nach vorgegebenen Kriterien zielgerichtet leiten. 	

8. Jahrgang

Thema: <i>Wie kann man seine Fitness verbessern? Vorbereitung sportlicher Leistungen unter Beachtung des subjektiven Belastungsempfindens</i>	Unterrichtsvorhaben 8-1
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 15 Stunden
Inhaltsfeld a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	Inhaltlicher Schwerpunkte: (a1) Wahrnehmung und Körpererfahrung (a2) Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen
d) Leistung	(d1) Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination) (d2) Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche) (d3) Differenziertes Leistungsverständnis (z. B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung)
f) Gesundheit	(f1) Unfall- und Verletzungsprophylaxe (f2) grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens (f3) Unterschiedliche Körperideale und Verhaltensweisen unter gesundheitlicher Perspektive
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ▪ sich selbstständig funktional – allgemein und in Ansätzen sportartspezifisch – aufwärmen und entsprechende Prozesse grundlegend planen sowie dabei die Intensität des Prozesses an den Körperreaktionen wahrnehmen und steuern ▪ grundlegende Methoden zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit benennen, deren Bedeutung für den menschlichen Organismus unter gesundheitlichen Gesichtspunkten in Ansätzen beschreiben 	
Thema: <i>In unterschiedlichen Situationen sicher rollen mit Waveboard oder Inlinern – Sicherheit durch Können fördern und im Parcours testen</i>	Unterrichtsvorhaben 8-2
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 6 Stunden

Inhaltsfeld	Inhaltlicher Schwerpunkte:
a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	(a1) Wahrnehmung und Körpererfahrung
c) Wagnis und Verantwortung	(c1) Spannung und Risiko (c2) Emotionen (u. a. Freude, Frustration, Angst) (c3) Handlungssteuerung (u. a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung)
f) Gesundheit	(f1) Unfall- und Verletzungsprophylaxe
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ▪ komplexere Bewegungsabläufe des ausgewählten Schwerpunktes beim Gleiten oder Fahren oder Rollen kontrollieren und eine vorgegebene Strecke/Parcours schnell oder ausdauernd bewältigen ▪ die Anforderungen zur Bewältigung von Gleit- Fahr- oder Rollsituationen einschätzen und den Schwierigkeitsgrad beurteilen 	

Thema: <i>Basketball und Fußball haben mehr gemeinsam als nur den „Ball“ – Angriffs- und Verteidigungstechniken sowie – strategien vergleichen und adaptieren</i>	Unterrichtsvorhaben 8-3
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 12 Stunden
Inhaltsfeld	Inhaltlicher Schwerpunkte:
e) Kooperation und Konkurrenz	(e1) Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) (e2) soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen (e3) (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen (e4) Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- **ausgewählte spielübergreifende technisch-koordinative Fertigkeiten sowie taktisch-kognitive Fähigkeiten weiterentwickeln und situationsgerecht in Bewegungs- und Sportspielen anwenden**
- **ausgewählte Spiele bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen (u. a. Spielidee, Spielregel, Personenzahl, Spielmaterial oder Raum) – auch außerhalb der Sporthalle – initiieren, eigenverantwortlich durchführen und zielgerichtet verändern**

Thema: <i>Wir erfinden „Kleine“ Kämpfe, indem wir von den „Großen“ lernen</i>	Unterrichtsvorhaben 8-4
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 9 Stunden
Inhaltsfeld c) Wagnis und Verantwortung	Inhaltlicher Schwerpunkte: (c2) Emotionen (u. a. Freude, Frustration, Angst) (c3) Handlungssteuerung (u. a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung)
e) Kooperation und Konkurrenz	(e1) Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) (e3) (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen
f) Gesundheit	(f1) Unfall- und Verletzungsprophylaxe
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ normgebunden mit- und gegeneinander kämpfen und sich auf die individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner einstellen ▪ körperlich bedingte Vor- und Nachteile erkennen, benennen und Nachteilsausgleiche entwickeln und umsetzen 	

Thema: <i>Wenn aus „Volley-Ballern“ Volleyballer werden – Hinführung zum Volleyballspiel mithilfe des Taktik-Spielmodells</i>	Unterrichtsvorhaben 8-5
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 21 Stunden
Inhaltsfeld a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	Inhaltlicher Schwerpunkte: (a2) Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen

e) Kooperation und Konkurrenz	(e1) Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) (e2) soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen (e4) Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ▪ Konflikte mit Mit- und Gegenspielern in Spielsituationen selbstständig lösen ▪ Mannschaftsspiele organisieren, durchführen und Schiedsrichtertätigkeiten gemäß gegebener Regeln übernehmen. 	

Thema: „Auf der Bühne“ ist alles möglich – Entwicklung einer Choreographie in Kleingruppen unter Verwendung verschiedener Bewegungskünste	Unterrichtsvorhaben 8-6
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 15 Stunden
Inhaltsfeld a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	Inhaltlicher Schwerpunkte: (a1) Wahrnehmung und Körpererfahrung (a2) Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen
b) Bewegungsgestaltung	(b1) Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch) (b2) Variationen von Bewegung (u. a. räumlich, zeitlich, dynamisch) (b3) Gestaltungsanlässe, Gestaltungsthemen und -objekte
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ▪ sich mit Partnerinnen und Partnern absprechen und gemeinsame Lösungen von komplexeren Gestaltungsaufgaben entwerfen, beschreiben und präsentieren ▪ die Bewegungs- und Gestaltungsqualität bei sich und anderen nach ausgewählten Kriterien beurteilen 	

Thema: Wann bin ich zu schnell? - Atem und Puls als Zeichen richtiger Belastung erfahren und begreifen	Unterrichtsvorhaben 8-7
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 12 Stunden

Inhaltsfeld d) Leistung	Inhaltlicher Schwerpunkte: (d2) Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche)
f) Gesundheit	(f2) grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ▪ beim Laufen eine Ausdauerleistung (ca. 20 Min.) gesundheitsorientiert–ohne Unterbrechung, in gleichmäßigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit–erbringen und grundlegend körperliche Reaktionen beim Laufen beschreiben ▪ unter Anleitung für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren 	

Thema: Wo steh ich eigentlich? - Einen Übungswettkampf zur Einschätzung der eigenen Stärken und Schwächen in Vorbereitung auf unser Sportfest durchführen und auswerten	Unterrichtsvorhaben 8-8
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 6 Stunden
Inhaltsfeld d) Leistung	Inhaltlicher Schwerpunkte: (d2) Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche)
f) Gesundheit	(f2) grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ▪ einen leichtathletischen Mehrkampf unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen und unter Berücksichtigung von Interessens- und Leistungsunterschieden variieren ▪ die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit und die Leistungsfähigkeit der Wettkampfgruppe grundlegend beurteilen 	

9. Jahrgang

Thema: <i>Wie wärme ich mich für meinen Sport am besten auf? – allgemeines Aufwärmen funktionsgerecht und strukturiert erarbeiten und durchführen</i>	Unterrichtsvorhaben 9-1
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 9 Stunden
Inhaltsfeld a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	Inhaltlicher Schwerpunkte: (a1) Wahrnehmung und Körpererfahrung (a2) Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen
f) Gesundheit	(f1) Unfall- und Verletzungsprophylaxe
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ▪ sich selbstständig funktional – allgemein und sportartspezifisch – aufwärmen und entsprechende Prozesse funktionsgerecht planen ▪ ein Aufwärmprogramm nach vorgegebenen Kriterien zielgerichtet leiten 	

Thema: <i>Neue Sportarten aus anderen Kulturen – Flagfootball – wenn alle mal Anfänger sind</i>	Unterrichtsvorhaben 9-2
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 9 Stunden
Inhaltsfeld e) Kooperation und Konkurrenz	Inhaltlicher Schwerpunkte: (e3) (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen (e4) Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ▪ Spiele aus anderen Kulturen vor dem jeweiligen kulturellen Hintergrund selbstständig spielen und an veränderte Rahmenbedingungen anpassen ▪ komplexe Spiele bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen (u. a. Spielidee, Spielregel, Personenzahl, Spielmaterial oder Raum) – auch außerhalb der Sporthalle – initiieren, eigenverantwortlich durchführen und zielgerichtet verändern 	

Thema: <i>Wie kann ich meine Technik im Laufen, Springen und Werfen verbessern, um bei unserm Sportfest erfolgreich abzuschneiden</i>	Unterrichtsvorhaben 9-3
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 12 Stunden
Inhaltsfeld d) Leistung	Inhaltlicher Schwerpunkte: (d1) Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination) (d2) Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche)
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ▪ leichtathletische Disziplinen (Lauf, Sprung, Wurf oder Stoß) auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigkeiteniveau ausführen und grundlegende Merkmale leichtathletischer Fertigkeiten in ihrer Funktion erläutern ▪ selbstständig für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren sowie den Leistungszuwachs (z. B. tabellarisch, grafisch) erfassen 	

Thema: <i>Wer bewegt sich Wie? – Auseinandersetzung mit und Bewegungsklischees Vorurteilen</i>	Unterrichtsvorhaben 9-4
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 6 Stunden
Inhaltsfeld a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	Inhaltlicher Schwerpunkte: (a1) Wahrnehmung und Körpererfahrung
b) Bewegungsgestaltung	(b2) Variationen von Bewegung (u. a. räumlich, zeitlich, dynamisch) (b3) Gestaltungsanlässe, Gestaltungsthemen und -objekte
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ▪ ausgewählte Grundtechniken ästhetisch-gestalterischen Bewegens-auch in der Gruppe- ausführen und durch Erhöhung des Schwierigkeitsgrades oder durch Erhöhung der Komplexität verändern ▪ bewegungsbezogene Klischees (u. a. Geschlechterrollen) beim Gestalten, Tanzen, Darstellen kritisch bewerten und beurteilen 	

Thema: „Wie kann ich meine Ausdauer verbessern?“ – mithilfe von Belastungsnormativen (Dauer, Dichte, Intensität) ein gesundheitsorientiertes Training der Ausdauer planen und durchführen	Unterrichtsvorhaben 9-5
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 9 Stunden
Inhaltsfeld d) Leistung	Inhaltlicher Schwerpunkte: (d1) Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination) (d2) Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche) (d3) Differenziertes Leistungsverständnis (z. B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung)
f) Gesundheit	(f1) Unfall- und Verletzungsprophylaxe (f2) grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ▪ beim Laufen eine Ausdauerleistung (ca.30 Min.) gesundheitsorientiert–ohne Unterbrechung, in gleichmäßigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit–erbringen und einzelne Belastungsgrößen beim Ausdauertraining benennen ▪ selbstständig für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren sowie den Leistungszuwachs (z. B. tabellarisch, grafisch) erfassen 	

Thema: Parkour, jedes Hindernis ist überwindbar - individuelle Wagnis- und Leistungssituationen bewältigen sowie angemessene Sicherheits- und Hilfestellung geben	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 9-6
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 12 Stunden
Inhaltsfeld b) Bewegungsgestaltung	Inhaltlicher Schwerpunkte: (b1) Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch) (b2) Variationen von Bewegung (u. a. räumlich, zeitlich, dynamisch)

c) Wagnis und Verantwortung	(c1) Spannung und Risiko (c2) Emotionen (u. a. Freude, Frustration, Angst) (c3) Handlungssteuerung (u. a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung)
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ▪ an ihre individuellen Leistungsvoraussetzungen angepasste Wagnis- und Leistungssituationen bewältigen sowie grundlegende Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen ▪ in Gruppen selbstständig, aufgabenorientiert und sozial verträglich üben sowie für sich und andere verantwortlich Aufgaben im Übungs- und Lernprozess übernehmen 	

Thema: <i>Komplexe Spielsituationen im Handball und Volleyball erkennen und meistern</i>	Unterrichtsvorhaben 9-7
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 15 Stunden
Inhaltsfeld a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	Inhaltlicher Schwerpunkte: (a2) Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a3) Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens
e) Kooperation und Konkurrenz	(e1) Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) (e2) soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen (e3) (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ▪ komplexe technische, koordinative Fertigkeiten in Spielsituationen anwenden, erläutern und Korrekturhilfen geben ▪ das ausgewählte große Sportspiel auf fortgeschrittenem Niveau spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern 	

Thema: <i>Eine akrobatische Kür</i>	Unterrichtsvorhaben 9-8
--	-------------------------

<p>unter Berücksichtigung individueller Leistungsvoraussetzungen erarbeiten, präsentieren und bewerten</p>	<p>Dauer des Unterrichtsvorhabens: 9 Stunden</p>
<p>Inhaltsfeld b) Bewegungsgestaltung</p>	<p>Inhaltlicher Schwerpunkte: (b1) Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch) (b2) Variationen von Bewegung (u. a. räumlich, zeitlich, dynamisch)</p>
<p>c) Wagnis und Verantwortung</p>	<p>(c1) Spannung und Risiko (c2) Emotionen (u. a. Freude, Frustration, Angst) (c3) Handlungssteuerung (u. a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung)</p>
<p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ in Gruppen selbstständig, aufgabenorientiert und sozial verträglich üben sowie für sich und andere verantwortlich Aufgaben im Übungs- und Lernprozess übernehmen ▪ die eigene Leistung und die Leistung anderer in Lern- Übungs- und Gestaltungsprozessen nach vereinbarten Kriterien einschätzen sowie eine Präsentation bewerten 	

<p>Thema: Vielfältige Bewegungssituationen beim Gleiten oder Fahren und Rollen erfahren (Inliner, Waveboard, ggf. Schlittschuh oder Ski)</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 9-9 Dauer des Unterrichtsvorhabens: 9 Stunden</p>
<p>Inhaltsfeld c) Wagnis und Verantwortung</p>	<p>Inhaltlicher Schwerpunkte: (c1) Spannung und Risiko (c2) Emotionen (u. a. Freude, Frustration, Angst) (c3) Handlungssteuerung (u. a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung)</p>
<p>e) Kooperation und Konkurrenz</p>	<p>(e1) Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) (e4) Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u. a. Einzel- und</p>

	Mannschaftswettbewerbe)
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ▪ technisch-koordinative Fertigkeiten beim Gleiten oder Fahren oder Rollen sicherheitsgerecht und Gelände angepasst ausführen, Sicherheitsaspekte beschreiben sowie Möglichkeiten der Bewegungshilfe und -sicherung erläutern ▪ beim Gleiten oder Fahren oder Rollen allein und in der Gruppe sportspezifische Vereinbarungen (z. B. Pistenregeln, Aufstellungsformen beim Skilaufen, Ruderkommandos, Straßenverkehrsregeln) erläutern und anwenden 	

Thema: <i>Fitness – ein Beitrag zu mehr Lebensqualität: Krafttraining in der Halle und im Krafraum</i>	Unterrichtsvorhaben 9-10
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 4 Stunden
Inhaltsfeld d) Leistung	Inhaltlicher Schwerpunkte: (d1) Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination) (d2) Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche) (d3) Differenziertes Leistungsverständnis (z. B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung)
f) Gesundheit	(f1) Unfall- und Verletzungsprophylaxe (f3) Unterschiedliche Körperideale und Verhaltensweisen unter gesundheitlicher Perspektive
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ▪ grundlegende Methoden zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit benennen, die Bedeutung für den menschlichen Organismus unter gesundheitlichen Gesichtspunkten beschreiben & einen Handlungsplan für die Verbesserung der Leistungsfaktoren entwerfen/umsetzen ▪ gesundheitlich vertretbare und gesundheitlich fragwürdige Körperideale und Verhaltensweisen beurteilen 	

10. Jahrgang

Thema: Atme doch mal durch! - Unterschiedliche Entspannungstechniken kennenlernen (z.B. progressive Muskelentspannung, Qui – Gong, Yoga)	Unterrichtsvorhaben 10-1
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 6 Stunden
Inhaltsfeld a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	Inhaltlicher Schwerpunkte: (a1) Wahrnehmung und Körpererfahrung
f) Gesundheit	(f2) grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens (f3) Unterschiedliche Körperideale und Verhaltensweisen unter gesundheitlicher Perspektive
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ▪ unterschiedliche Entspannungstechnik (z. B. progressive Muskelentspannung) ausführen und deren Funktion und Aufbau beschreiben 	

Thema: Jeder hat andere Stärken - Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen im Basketball, Frisbee und Fußball	Unterrichtsvorhaben 10-2
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 10 Stunden
Inhaltsfeld e) Kooperation und Konkurrenz	Inhaltlicher Schwerpunkte: (e1) Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) (e2) soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen (e3) (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen

<p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ komplexere spielübergreifende technisch-koordinative Fertigkeiten sowie taktisch-kognitive Fähigkeiten weiter entwickeln situationsgerecht in Spielen anwenden ▪ Heterogenitätsdimensionen (körperliche Voraussetzungen, Geschlecht Leistungsunterschiede, soziokulturelle Hintergründe) erkennen und beurteilen

<p>Thema: Spannend und Fair soll es sein - Leichtathletische Wettkämpfe vorbereiten und durchführen</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 10-3</p>
	<p>Dauer des Unterrichtsvorhabens: 8 Stunden</p>
<p>Inhaltsfeld d) Leistung</p>	<p>Inhaltlicher Schwerpunkte:</p> <p>(d2) Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche)</p> <p>(d3) Differenziertes Leistungsverständnis (z. B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung)</p>
<p>e) Kooperation und Konkurrenz</p>	<p>(e4) Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)</p>

<p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z. B. Hochsprung, Kugelstoßen) in der Grobform ausführen ▪ leichtathletische Wettkampffregeln erläutern und gemeinsam einen leichtathletischen Mehrkampf für die eigene Lerngruppe organisieren sowie dessen Umsetzung auswerten
--

<p>Thema: Tanzen, Tanzen, Tanzen – Erarbeitung einer Tanzchoreographie unter Berücksichtigung der Koedukation und Kooperation</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 10-4</p>
	<p>Dauer des Unterrichtsvorhabens: 8 Stunden</p>
<p>Inhaltsfeld a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung</p>	<p>Inhaltlicher Schwerpunkte:</p> <p>(a1) Wahrnehmung und Körpererfahrung</p>

b) Bewegungsgestaltung	(b1) Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch) (b2) Variationen von Bewegung (u. a. räumlich, zeitlich, dynamisch) (b3) Gestaltungsanlässe, Gestaltungsthemen und -objekte
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ▪ Merkmale von Bewegungsqualität (u. a. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Raumorientierung sowie Synchronität von Körper/Musik und Partnerin/Partner) in Bewegungsgestaltungen-auch in der Gruppe-auf erweitertem Niveau anwenden und variieren ▪ ihr ästhetisch-gestalterisches Bewegungsrepertoire aus unterschiedlichen Bereichen (z. B. Schulsport, Hobbys, Trends der Jugendkultur,...) für eine Präsentation (z. B. auch Schulaufführung) nutzen 	

Thema: <i>Badminton wie die Profis – Was kann ich machen, um bei einem Turnier meine Gegner zu schlagen?</i>	Unterrichtsvorhaben 10-5
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 22 Stunden
Inhaltsfeld e) Kooperation und Konkurrenz	Inhaltlicher Schwerpunkte: (e1) Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) (e4) Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ▪ taktisches Verhalten in Handlungs-/Spielsituationen situationsgemäß ändern und erläutern. ▪ Spielregeln unter konstitutiven, strategischen und sozialen Aspekten unterscheiden und situationsgerecht anpassen. 	

Thema: Es gibt mehr als nur Judo und Ringen – Weitere Zweikampfsportarten, wie z. B. Capoeira, kennenlernen	Unterrichtsvorhaben 10-6
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 6 Stunden

Inhaltsfeld c) Wagnis und Verantwortung	Inhaltlicher Schwerpunkte: (c1) Spannung und Risiko (c2) Emotionen (u. a. Freude, Frustration, Angst) (c3) Handlungssteuerung (u. a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung)
e) Kooperation und Konkurrenz	(e1) Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ▪ mit Risiko und Wagnis beim Kämpfen situationsangepasst umgehen sowie regelgerecht kämpfen ▪ die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in Zweikampfsituationen nach vereinbarten Kriterien beurteilen 	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

5. Jahrgang

Thema: <i>Kennenlernen und verstehen verschiedener Spielideen „Kleiner Spiele“ und deren Umsetzung in der Halle und im Freien</i>	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 5-1		
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 21 Stunden		
Bewegungsfeld: (2) Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	Pädagogische Perspektive: A		E
Inhaltsfeld a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	Inhaltlicher Schwerpunkt: (a1) Wahrnehmung und Körpererfahrung (a3) Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens		
e) Kooperation und Konkurrenz	(e2) soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen		

Kompetenzerwartungen:**Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

(2.1) grundlegende spielübergreifende technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten ansatzweise situationsgerecht in kleinen Spielen anwenden (Bewegungsfeld 2)

(2.2) einfache Bewegungsspiele, Spiele im Gelände, sowie einfache Pausenspiele – auch eigenverantwortlich – fair, teamorientiert und sicherheitsbewusst miteinander spielen sowie entsprechende Gelingensbedingungen benennen und erläutern (Bewegungsfeld 2)

(2.3) Kleine Spiele gemäß vorgegebener Spielideen und Regeln – orientiert an Raum, Zeit, Spielerinnen und Spielern sowie am Spielmaterial – selbstständig spielen und situationsbezogen an veränderte Rahmenbedingungen anpassen

Methodenkompetenz:

(2.1) einfache Spiele bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen (z. B. Spielidee, Spielregel, Personenzahl, Spielmaterial oder Raum) – auch außerhalb der Sporthalle – initiieren, eigenverantwortlich durchführen und verändern (Bewegungsfeld 2)

Urteilskompetenz:

(2.1) Rahmenbedingungen hinsichtlich ihrer Eignung für die Organisation und Durchführung kleiner Spiele für sich und andere sicher bewerten (Bewegungsfeld 2)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:**Erläuterung des Themas:**

Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:

- Kleine Spiele wiederholen oder neu kennenlernen
- Spielregeln verstehen
- Spielregeln verändern
- Spielregeln reflektieren

Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:

- Regelkarten

Methodische / didaktische Zugänge**Didaktik:**

- Sich im Spiel anbieten und orientieren können
- Wie und warum verändert man Spielregeln?
- Wie bildet man (faire) Mannschaften?
- Wie liest man Spielerklärungen?

Methodik:

- Spielen und reflektieren: Spielphasen besprechen, positive und negative Aspekte benennen und Lösungen für Probleme vorschlagen
- Regelkarten lesen und schreiben: Vorgegebene Regeln verstehen und einhalten sowie eigene Regeländerungen schriftlich festhalten

	Lernmittel / Lernorte Lernmittel Ball / Kleine Matten / etc. Lernorte Sporthalle / Außensportanlage
Weitere Absprachen der Fachkonferenz ---	Fächerübergreifende Kooperation / außerschulische Partner Möglichkeiten der Differenzierung: <ul style="list-style-type: none"> - Individualisierung der Regeln - Anpassung des Materials - Gruppengröße und Zusammensetzung - Feedback / Leistungsbewertung <ul style="list-style-type: none"> - Motorische und taktische Leistung im Spiel - Anstrengungsbereitschaft im Spiel - Frustrationstoleranz (Mannschaftswahl und Spielausgang) - Beteiligung an Gesprächsphasen

Thema: <i>Wer sich richtig erwärmt bleibt länger fit - Effekte eines funktionalen Aufwärmens und verschiedene Prinzipien kennenlernen</i>	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 5-2		
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 6 Stunden		
Bewegungsfeld: (1) Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Pädagogische Perspektive: F		
Inhaltfeld f) Gesundheit	Inhaltlicher Schwerpunkt: (f1) Unfall- und Verletzungsprophylaxe		

<p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</p> <p>(1.1) sich unter Anleitung sachgerecht allgemein aufwärmen und grundlegende funktionsgymnastische Übungen ausführen sowie die Intensität des Aufwärmprozesses an ausgewählten eigenen Körperreaktionen wahrnehmen und steuern (Bewegungsfeld 1)</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <p>(1.1) allgemeine Aufwärmprinzipien (Allgemeine Erwärmung, Dehnen, funktionelle Kräftigung) allein und in der Gruppe anwenden (Bewegungsfeld 1)</p>	
<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung:</p>	
<p>Erläuterung des Themas:</p> <p>Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene Aufwärmspiele kennenlernen - Warum wärmen wir uns auf? - Aufwärmübungen kennenlernen <p>Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellen von einfachen Erwärmungsprogrammen 	<p>Methodische / didaktische Zugänge</p> <p>Didaktik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schwerpunkt: Spielerischer Zugang zum Thema - Ziele und Variationen des Aufwärmens kennen - Grundsätze und Inhalte des allgemeinen Aufwärmens erlernen <p>Methodik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Vor- und mitmachen“! - Aufwärmen anhand spielerischer Übungsformen - Einblick in Grundsätze des Aufwärmens - Gruppenarbeit
	<p>Lernmittel / Lernorte</p> <p>Lernmittel:</p> <p>Halleninventar</p> <p>Lernorte:</p> <p>Halle / Außensportanlage / Talsperrenwald</p>
<p>Weitere Absprachen der Fachkonferenz</p> <p>---</p>	<p>Fächerübergreifende Kooperation / außerschulische Partner</p>
	<p>Möglichkeiten der Differenzierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einsatz des eigenen Körpergewichts - Veränderung und Anpassung von Intensität und Aufgabenstellung

	Feedback / Leistungsbewertung <ul style="list-style-type: none"> - Mitarbeit und Bereitschaft - Aufbereitung des Themas in Kleingruppen
--	--

Thema: <i>Turnen ist mehr als nur Rollen und springen – spielerische Einführung ins Turnen</i>	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 5-3		
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 8 Stunden		
Bewegungsfeld: (5) Bewegen an Geräten - Turnen	Pädagogische Perspektive: A	D	F
Inhaltsfeld a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	Inhaltlicher Schwerpunkt: (a1) Wahrnehmung und Körpererfahrung (a2) Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen		
d) Leistung	(d1) Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)		
f) Gesundheit	(f1) Unfall- und Verletzungsprophylaxe		

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: (5.1) eine für das Turnen grundlegende Körperspannung aufbauen und aufrecht erhalten (Bewegungsfeld 5) (5.2) technisch-koordinative und ästhetisch-gestalterische Grundanforderungen (z. B. Rollen, Stützen, Balancieren, Springen, Hängen, Schwingen) bewältigen und ihre zentralen Merkmale beschreiben (Bewegungsfeld 5) (5.3) elementare Bewegungsformen und grundlegende Bewegungsfertigkeiten an Turngeräten (Boden, Hang- und Stützgeräte) ausführen (BF 5) Methodenkompetenz: (5.1) Turngeräte sicher transportieren und sachgerecht kooperativ auf- und abbauen (Bewegungsfeld 5)

Thema: <i>Alternative Fortbewegung im Raum – Gleiten und Rollen in der Halle, auf Eis oder Schnee</i>	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 5-4		
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 6 Stunden		

Bewegungsfeld: (8) Geleiten, Fahren, Rollen - Rollsport/Bootsport/Wintersport	Pädagogische Perspektive: B	C	
Inhaltsfeld b) Bewegungsgestaltung	Inhaltlicher Schwerpunkt: (b1) Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch) (b2) Variationen von Bewegung (u. a. räumlich, zeitlich, dynamisch) (b3) Gestaltungsanlässe, Gestaltungsthemen und -objekte		
c) Wagnis und Verantwortung	(c1) Spannung und Risiko (c2) Emotionen (u. a. Freude, Frustration, Angst) (c3) Handlungssteuerung (u. a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung)		
Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: (8.1) sich mit einem Gleit- oder Fahr- oder Rollgerät fortbewegen, sowie die Fahrtrichtung ändern, ausweichen und bremsen Hindernisse geschickt umfahren sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen (Bewegungsfeld 8) (8.2) Bewegungsabläufe beim Gleiten oder Fahren oder Rollen unter ökonomischen oder gestalterischen Aspekten ausführen sowie dabei eigene Fähigkeiten und Grenzen berücksichtigen (Bewegungsfeld 8) Methodenkompetenz: (8.1) grundlegende Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen beschreiben und verlässlich einhalten (Bewegungsfeld 8) Urteilskompetenz: (8.1) Gefahrenmomente beim Gleiten oder Fahren oder Rollen für sich und andere situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen (Bewegungsfeld 8)			

Thema: <i>Vorbereitung auf den Volkslauf – Wie kann ich schnell laufen ohne gehen zu müssen?</i>	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 5-5		
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 18 Stunden		
Bewegungsfeld: (3) Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	Pädagogische Perspektive: D		
Inhaltsfeld d) Leistung	Inhaltlicher Schwerpunkt: (d1) Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)		

	(d3) Differenziertes Leistungsverständnis (z. B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung)
--	--

<p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</p> <p>(3.3) beim Laufen eine Ausdauerleistung (MZA I bis 10 Min.) gesundheitsorientiert–ohne Unterbrechung, in gleichförmigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit–erbringen und grundlegend körperliche Reaktionen beim Laufen beschreiben</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <p>(3.1) leichtathletische Übungs- und Wettkampfanlagen sicherheitsgerecht nutzen (Bewegungsfeld 3)</p>

<p>Thema: <i>Gemeinsam Gerätekombinationen entwickeln und bewältigen, Abenteuer suchen und sich trauen</i></p>	<p>Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 5-6</p>		
	<p>Dauer des Unterrichtsvorhabens: 6 Stunden</p>		
<p>Bewegungsfeld: (5) Bewegen an Geräten - Turnen</p>	<p>Pädagogische Perspektive: A B C</p>		
<p>Inhaltsfeld</p> <p>a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung</p>	<p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <p>(a1) Wahrnehmung und Körpererfahrung</p>		
<p>b) Bewegungsgestaltung</p>	<p>(b2) Variationen von Bewegung (u. a. räumlich, zeitlich, dynamisch)</p>		
<p>c) Wagnis und Verantwortung</p>	<p>(c1) Spannung und Risiko</p>		

<p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</p> <p>(5.4) Bewegungsfertigkeiten an Turngeräten oder Gerätekombinationen fließend verbinden und an einer Gerätebahn in der Grobform turnen (Bewegungsfeld 5)</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <p>(5.2) in turnerischen Wagnissituationen für sich und andere umsichtig und verantwortungsbewusst handeln sowie Kriterien für sicherheits- und gesundheitsförderliches Verhalten benennen und anwenden (Bewegungsfeld 5)</p> <p>Urteilskompetenz:</p> <p>(5.1) turnerische Präsentationen einschätzen und nach ausgewählten Kriterien (z. B. Schwierigkeit, Ausführungsqualität) bewerten (Bewegungsfeld 5)</p>

Thema: <i>Wir präsentieren: „Unsere erste Kür“</i>	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 5-7		
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 9 Stunden		
Bewegungsfeld: (6) Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	Pädagogische Perspektive: A	F	
Inhaltsfeld a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	Inhaltlicher Schwerpunkt: (a1) Wahrnehmung und Körpererfahrung (a2) Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen		
f) Gesundheit	(f1) Unfall- und Verletzungsprophylaxe		
Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: (6.1) technisch-koordinative Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens mit und ohne Handgerät z.B. Ball, Reifen, Seil bzw. mit Klang- oder Rhythmusinstrumenten ausführen und grundlegend beschreiben (Bewegungsfeld 6) (6.3) grundlegende Merkmale von Bewegungsqualität (u. a. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Raumorientierung sowie Synchronität von Körper/Musik und Partnerin/Partner) wahrnehmen und in Bewegungsgestaltungen in Ansätzen anwenden (Bewegungsfeld 6) Methodenkompetenz: (6.2) einfache ästhetisch-gestalterische Bewegungsgestaltungen oder Übungsfolgen unter Berücksichtigung ausgewählter Gestaltungskriterien (z.B. Synchronität, Partnerbezug, Aufstellungsformen und Formationen) entwickeln und präsentieren (Bewegungsfeld 6) Urteilskompetenz: (6.1) einfache ästhetisch-gestalterische Präsentationen auf der Basis vorgegebener Kriterien bewerten (Bewegungsfeld 6)			

Thema: <i>Kennenlernen von Partnerspielen am Beispiel von Tischtennis</i>	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 5-8		
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 9 Stunden		
Bewegungsfeld: (7) Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Pädagogische Perspektive: E		
Inhaltsfeld e) Kooperation und Konkurrenz	Inhaltlicher Schwerpunkt: (e1) Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) (e3) (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen		

<p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</p> <p>(7.3) sich in einfachen Handlungs- /Spielsituationen taktisch angemessen verhalten(Bewegungsfeld 7)</p> <p>(7.5) ein Partnerspiel in vereinfachter Form regelgerecht, fair mit und gegeneinander spielen</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <p>(7.3) grundlegende Spielregeln erkennen und ihre Funktion benennen (Bewegungsfeld 7)</p>
--

<p>Thema: <i>Man muss auch mal abschalten können – Entspannungsübungen zur Regeneration kennenlernen</i></p>	<p>Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 5-9</p>		
	<p>Dauer des Unterrichtsvorhabens: 4 Stunden</p>		
<p>Bewegungsfeld: (1) Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p>	<p>Pädagogische Perspektive: F</p>		
<p>Inhaltsfeld f) Gesundheit</p>	<p>Inhaltlicher Schwerpunkt: (f2) grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens</p>		
<p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</p> <p>(1.3) eine grundlegende Entspannungstechnik (z. B. Phantasiereise, Entspannungsmassage) angeleitet ausführen sowie die hervorgerufenen Wirkungen beschreiben (Bewegungsfeld 1)</p>			

<p>Thema: <i>Vorbereitung auf unser Leichtathletik-Sportfest</i></p>	<p>Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 5-10</p>		
	<p>Dauer des Unterrichtsvorhabens: 4 Stunden</p>		
<p>Bewegungsfeld: (3) Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik</p>	<p>Pädagogische Perspektive: D</p>		

Inhaltsfeld d) Leistung	Inhaltlicher Schwerpunkt: (d1) Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination) (d3) Differenziertes Leistungsverständnis (z. B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung)
Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: (3.1) grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten (Lauf, Sprung, Wurf) ausführen und in Variationen, in Spielformen sowie mit unterschiedlichen Materialien anwenden (Bewegungsfeld 3) (3.4) einen leichtathletischen Dreikampf unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfvhaltens durchführen (Bewegungsfeld 3) Methodenkompetenz: (3.1) leichtathletische Übungs- und Wettkampfanlagen sicherheitsgerecht nutzen (Bewegungsfeld 3)	

6. Jahrgang - Halbjahr in der Halle

Thema: <i>Das Basketballspiel als körperloses Spiel mit einfachen Regeln erleben und die Grundtechniken erlernen</i>	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 6-1		
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 14 Stunden		
Bewegungsfeld: (7) Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (1) Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Pädagogische Perspektive: D E		
Inhaltsfeld d) Leistung	Inhaltlicher Schwerpunkt: (d1) Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination) (d2) Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche)		
e) Kooperation und Konkurrenz	(e1) Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) (e2) soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen (e3) (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen		

Kompetenzerwartungen:**Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

(7.1) in ausgewählten Spielsituationen grundlegende technisch-kordinative Fertigkeiten in der Grobform anwenden und benennen (Bewegungsfeld 7)

(7.2) sich in Spielsituationen gegenüber MitspielerInnenüber und GegnerInnen fair verhalten und mannschaftsdienlich spielen (Bewegungsfeld 7)

(7.4) ein großes Mannschaftsspiel I in vereinfachter Form fair mit und gegeneinander spielen (Bewegungsfeld 7)

(1.2) ihre Leistungsfähigkeit (z.B. Anstrengungsbereitschaft, Konzentration, Koordination, Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer) gemäß den individuellen Leistungsvoraussetzungen in Spiel-, Leistungs- und Kooperationsformen zeigen und grundlegend beschreiben

Methodenkompetenz:

(7.1) spieltypische verbale und nonverbale Kommunikationsformen anwenden

(7.2) einfache grafische Darstellungen von Spielsituationen erklären und umsetzen (Bewegungsfeld 7)

(7.3) grundlegende Spielregeln erkennen und ihre Funktion benennen (Bewegungsfeld 7)

Urteilskompetenz:

(7.1) die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten an Hand vorgegebener Kriterien grundlegend beurteilen

(7.2) einfache Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z. B. Spielidee, Regeln, Vereinbarungen) beurteilen (Bewegungsfeld 7)

(1.1) ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen einschätzen und anhand ausgewählter vorgegebener Kriterien beurteilen (Bewegungsfeld 1)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:**Erläuterung des Themas:**

Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:

- Erlernen des Passens und Fangens
- Erlernen ausgewählter Wurftechniken auf den Korb
- Dribbeln
- Erlernen des Spielens im Team

Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:

Unterrichtsbegleitend:

- Mitarbeit im Unterricht
- Entwicklung der individuellen

Methodische / didaktische Zugänge

- Nahe Ziele mit dem Basketball treffen
- Gemeinsam den Ball nach vorne spielen
- Dribbeln mit der starken und schwachen Hand
- Passspiel entwickeln
- Sicherheit beim Passen und Fangen entwickeln
- Faires Miteinander schaffen
- Orientierung am Taktik-Spiel Modell
- Vom Einfachen zum Komplexen
- Induktive Erarbeitungsweise
- Reflexion von Spielphasen

<p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung der individuellen Spielfähigkeit <p>Punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werfen auf das Ziel - Das Zielspiel im Team miteinander spielen 	<p>Lernmittel / Lernorte</p> <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Brustpass - Bodenpass - Druckpass - Dribbeln - Freiwurf - Korbleger <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sporthalle - Außenplatz (Sportplatz) - Schulhof
<p>Weitere Absprachen der Fachkonferenz</p> <p>---</p>	<p>Fächerübergreifende Kooperation / außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenarbeit mit den Ronsdorfer Basketballverein – Einbeziehung des Vereins in die Arbeitsgemeinschaften <p>Möglichkeiten der Differenzierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedliche Bälle nutzen - Ziele variieren (weniger hohe und größere Ziele schaffen) - Verzicht auf Zeitvorgabe <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewertung der Spielfähigkeit (Mitarbeit/Einsatz, Fairness/Kooperation, individuelle Fertigkeiten) - Bewertung der spielmotorischen Fähigkeiten (Einsatzbereitschaft, Leistungsbereitschaft) - Bewertung der sportspielspezifischen Fertigkeiten (technische Ausführung Passspiel, Dribbeln, Korbwurf) - Bewertung der Mitarbeit im Unterricht

<p>Thema: Vorbereitung auf das Leichtathletik-Sportfest</p>	<p>Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 6-2</p>		
	<p>Dauer des Unterrichtsvorhabens: 4 Stunden</p>		
<p>Bewegungsfeld: (3) Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik</p>	<p>Pädagogische Perspektive: D</p>	<p>E</p>	

Inhaltsfeld d) Leistung	Inhaltlicher Schwerpunkt: (d2) Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche)
e) Kooperation und Konkurrenz	(e2) soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen
Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: (3.2) leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeitenniveau individuell oder teamorientiert ausführen (Bewegungsfeld 3) Methodenkompetenz: (3.1) leichtathletische Übungs- und Wettkampfanlagen sicherheitsgerecht nutzen (Bewegungsfeld 3) (3.2) grundlegende leichtathletische Messverfahren sachgerecht anwenden (Bewegungsfeld 3)	

Thema: <i>Klang, Rhythmus und Musik als Impulse für Bewegungsgestaltung</i>	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 6-3	
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 6 Stunden	
Bewegungsfeld: (6) Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	Pädagogische Perspektive: B	
Inhaltsfeld b) Bewegungsgestaltung	Inhaltlicher Schwerpunkt: (b1) Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch) (b3) Gestaltungsanlässe, Gestaltungsthemen und -objekte	
Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: (6.2) mit ungewöhnlichen Materialien (z.B. Alltagsobjekte) experimentieren und ausgewählte Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens auf andere Objekte übertragen (Bewegungsfeld 6) (6.4) grundlegende Elemente der Bewegungskünste (z. B. Jonglieren, Bewegungstheater, Schwarzlicht- oder Schattentheater) allein oder mit Partnerinnen/Partnern ausführen Methodenkompetenz: (6.1) durch zielgerichtetes Erproben und Experimentieren einfache Bewegungs- oder Gestaltungsaufgaben lösen (Bewegungsfeld 6) Urteilskompetenz:		

(6.1) einfache ästhetisch-gestalterische Präsentationen auf der Basis vorgegebener Kriterien bewerten (Bewegungsfeld 6)

Thema: <i>Ringen und Raufen – Was ich alles beachten muss, wenn ich mit einem Partner kämpfen möchte</i>	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 6-4		
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 8 Stunden		
Bewegungsfeld: (9) Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport	Pädagogische Perspektive: C	E	
Inhaltsfeld c) Wagnis und Verantwortung	Inhaltlicher Schwerpunkt: (c1) Spannung und Risiko (c2) Emotionen (u. a. Freude, Frustration, Angst) (c3) Handlungssteuerung (u. a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung)		
e) Kooperation und Konkurrenz	(e1) Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) (e3) (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen		
Kompetenzerwartungen:			
Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:			
(9.1) normungebunden mit- und gegeneinander kämpfen und sich auf die individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner einstellen (Bewegungsfeld 9)			
(9.2) sich regelgerecht und fair in Kampfsituationen verhalten und Verantwortung für sich und die Partnerin/den Partner übernehmen (Bewegungsfeld 9)			
Methodenkompetenz:			
(9.1) grundlegende Regeln entwickeln, in Kampfsituationen zielgerichtet anwenden (Bewegungsfeld 9)			
(9.2) durch kooperatives Verhalten der Partnerin bzw. dem Partner beim Erlernen von Techniken zum Erfolg verhelfen (Bewegungsfeld 9)			
Urteilskompetenz:			
(9.1) einfache Kampfsituationen hinsichtlich der Einhaltung von Vereinbarungen und Regeln bewerten (Bewegungsfeld 9)			
(9.2) die Chancengleichheit von Kampfpaarungen in Kampfsituationen beurteilen			

Vorhabenbezogene Konkretisierung:	
<p>Erläuterung des Themas:</p> <p>Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erlernen der wichtigsten Elemente der Fallschule sowie Körperspannung - Erlernen der Regeln eines fairen Kampfes sowie der richtigen Wahl eines passenden Gegners - Erlernen der Differenzierung in Form eines wohldosierten Krafteinsatzes und Schulung der Reaktionsfähigkeit <p>Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:</p> <p>Unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelkompetenz - Einsatz und Anstrengungsbereitschaft - Verantwortungsbewusstsein - Mitarbeit im Unterricht <p>Punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Falltechnik - Ausführung der Kampftechniken - Anstrengung - Fairness 	<p>Methodische / didaktische Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie muss ich mich verhalten, damit sich niemand verletzt? - Die richtige Gegnerwahl – für einen fairen Kampf - Fallschule: Wie falle ich richtig? - Wie kann ich meinen Gegner am Boden fixieren? - Wie kann ich meinem Gegner entkommen? - Von einfachen zu komplexen Kampftechniken und Kampfsituationen - Regeln reflektieren und in Form von Schiedsrichtertätigkeiten anwenden <hr/> <p>Lernmittel / Lernorte</p> <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rituale (Stille und Konzentrationsphase, An- und Abgrüßen, Entspannungsübungen) - Sicherheitsförderung - Fallschule - Körperspannung - Techniken (Fallschule, Bodenkampf um Gegenstände wie Medizinball, Ringe oder Matten, Raum und Körperposition) - Matteninseln <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sporthalle
<p>Weitere Absprachen der Fachkonferenz</p> <p>---</p>	<p>Fächerübergreifende Kooperation / außerschulische Partner</p> <hr/> <p>Möglichkeiten der Differenzierung:</p>

	<p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einsatz, Engagement und Mitarbeit im Unterricht - Übernahme unterrichtsrelevanter Aufgaben (Auf- und Abbau, Schiedsrichtertätigkeiten) - Individuelle Lernfortschritte - Verbesserung der individuellen technischen Fertigkeiten - Verbesserung des eigenen motorischen Leistungsvermögens
--	--

6. Jahrgang – Halbjahr Schwimmen

Thema: <i>Die Erlebniswelt Wasser entdecken und mit Hilfe unterschiedlicher Schwimmtechniken erobern</i>	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 6-5		
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 4 Stunden		
Bewegungsfeld: (4) Bewegen in Wasser - Schwimmen	Pädagogische Perspektive: A	E	
Inhaltsfeld a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	Inhaltlicher Schwerpunkt: (a1) Wahrnehmung und Körpererfahrung (a2) Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a3) Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens		
e) Kooperation und Konkurrenz	(e2) soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen (e4) Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)		
Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: (4.1) das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen im und unter Wasser wahrnehmen, dazu elementare Gesetzmäßigkeiten erläutern sowie grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten beim Schwimmen ausführen (BF 4) Methodenkompetenz: (4.1) einen schwimmbadspezifischen Organisationsrahmen und grundlegende Regeln beim Schwimmen, Springen und Tauchen einhalten (Bewegungsfeld 4)			
Vorhabenbezogene Konkretisierung:			

<p>Erläuterung des Themas:</p> <p>Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:</p> <p>Das Gleiten erproben und erfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Bauch- und Rückenlage die Schalenlage anwenden - den Vortrieb in allen Lagen erfahren und spüren - die Rotation im und unter Wasser wahrnehmen <p>Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:</p>	<p>Methodische / didaktische Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Orientierung im Wasser - Körperspannung im Wasser - Sicherheit im Wasser - vom einfach zum komplexen Fortbewegen im Wasser 		
	<p>Lernmittel / Lernorte</p> <p>Lernmittel</p> <p>Reifen / Schwimmbrett / Poolnoodeln / Flossen / Gewichte / Ringe</p> <p>Lernorte</p> <p>Schwimmbad / Lehrschwimmbecken</p>		
<p>Weitere Absprachen der Fachkonferenz</p> <p>Aus zwei Klassen werden nach Leistungsstand drei Lerngruppen gebildet. Diese werden von drei FachkollegInnen unterrichtet.</p>	<p>Fächerübergreifende Kooperation / außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bandwirkerbad Ronsdorfer 		
	<p>Möglichkeiten der Differenzierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Medien nutzen - verschiedene Hilfen geben (Taucherbrille, Schwimmbrille) 		
	<p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einsatz, Engagement und Mitarbeit im Unterricht - Übernahme unterrichtsrelevanter Aufgaben - Individuelle Lernfortschritte - Verbesserung der individuellen technischen Fertigkeiten - Verbesserung des eigenen motorischen Leistungsvermögens 		

<p>Thema: <i>Eine ausgewählte Schwimmtechnik inklusive des Starts und einer einfachen Wende üben und verbessern</i></p>	<p>Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 6-6</p>		
	<p>Dauer des Unterrichtsvorhabens: 8 Stunden</p>		
<p>Bewegungsfeld: (4) Bewegungen in Wasser - Schwimmen</p>	<p>Pädagogische Perspektive: A D F</p>		

Inhaltsfeld	Inhaltlicher Schwerpunkt:
a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	(a2) Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a3) Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens
d) Leistung	(d1) Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)
f) Gesundheit	(f1) Unfall- und Verletzungsprophylaxe (f2) grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens
Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: (4.2) eine Schwimmtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und einfacher Form der Wende auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau ausführen (Bewegungsfeld 4) Methodenkompetenz: (4.1) einen schwimmbadspezifischen Organisationsrahmen und grundlegende Regeln beim Schwimmen, Springen und Tauchen einhalten (Bewegungsfeld 4)	

Thema: <i>Ausdauernd schwimmen will gelernt sein – Welche Faktoren muss ich beachten, damit ich das Ziel auch schaffe</i>	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 6-7		
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 4 Stunden		
Bewegungsfeld: (4) Bewegen in Wasser - Schwimmen	Pädagogische Perspektive:
Inhaltsfeld	Inhaltlicher Schwerpunkt:		
d) Leistung	(d1) Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination) (d3) Differenziertes Leistungsverständnis (z. B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung)		
f) Gesundheit	(f2) grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens		

<p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</p> <p>(4.3) eine Ausdauerleistung (MZA I bis zu 10 Minuten) in einer beliebigen Schwimmtechnik gesundheitsorientiert – ohne Unterbrechung, in gleichmäßigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit - erbringen (Bewegungsfeld 4)</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <p>(4.1) einen schwimmbadspezifischen Organisationsrahmen und grundlegende Regeln beim Schwimmen, Springen und Tauchen einhalten (Bewegungsfeld 4)</p>

<p>Thema: <i>Zwischen Sicherheit und Wagnis beim Springen und Tauchen</i></p>	<p>Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 6-8</p>		
	<p>Dauer des Unterrichtsvorhabens: 8 Stunden</p>		
<p>Bewegungsfeld: (4) Bewegen in Wasser - Schwimmen</p>	<p>Pädagogische Perspektive: C D F</p>		
<p>Inhaltsfeld</p> <p>c) Wagnis und Verantwortung</p>	<p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <p>(c1) Spannung und Risiko</p> <p>(c2) Emotionen (u. a. Freude, Frustration, Angst)</p> <p>(c3) Handlungssteuerung (u. a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung)</p>		
<p>d) Leistung</p>	<p>(d1) Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)</p> <p>(d3) Differenziertes Leistungsverständnis (z. B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung)</p>		
<p>f) Gesundheit</p>	<p>(f1) Unfall- und Verletzungsprophylaxe</p> <p>(f2) grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens</p> <p>(f3) Unterschiedliche Körperideale und Verhaltensweisen unter gesundheitlicher Perspektive</p>		
<p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</p> <p>(4.4) das Springen und Tauchen in unterschiedlichen Situationen (u.a. Sportschwimmen, Rettungsschwimmen) funktionsgerecht durchführen und dabei Baderegeln und grundlegende Sicherheitsmaßnahmen situationsgerecht umsetzen (Bewegungsfeld 4)</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <p>(4.2) Strategien zur Steuerung von Emotionen beim Schwimmen, Springen und Tauchen (z. B. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden (Bewegungsfeld 4)</p>			

<p>Urteilskompetenz:</p> <p>(4.1) Verhaltensweisen am und im Wasser unter sicherheits- und gesundheitsbezogenen Aspekten beurteilen (Bewegungsfeld 4)</p>
--

<p>Thema: Was Rettungsschwimmer alles können müssen - Schwimmen mit Kleidung, Gewichten oder Gegenständen</p>	<p>Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 6-9</p>		
	<p>Dauer des Unterrichtsvorhabens: 4 Stunden</p>		
<p>Bewegungsfeld: (4) Bewegen in Wasser - Schwimmen</p>	<p>Pädagogische Perspektive: A D</p>		
<p>Inhaltsfeld</p> <p>a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung</p>	<p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <p>(a1) Wahrnehmung und Körpererfahrung</p> <p>(a2) Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen</p>		
<p>d) Leistung</p>	<p>(d1) Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)</p>		
<p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</p> <p>(4.5) Gewichte und Gegenstände transportieren und deren Auswirkungen auf das Schwimmen erläutern</p>			

7. Jahrgang

<p>Thema: <i>Bewegungsfluss und Rhythmus erleben & Musik und Rhythmus in Bewegung umsetzen</i></p> <p><i>z.B. TaeBo / Stomp / Ballkorobics / Zumba / Jumpstyle</i></p>	<p>Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 7-1</p>		
	<p>Dauer des Unterrichtsvorhabens: 20 Stunden</p>		
<p>Bewegungsfeld: (6) Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</p>	<p>Pädagogische Perspektive: A B</p>		

Inhaltsfeld a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	Inhaltlicher Schwerpunkte: (a1) Wahrnehmung und Körpererfahrung (a2) Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen
b) Bewegungsgestaltung	(b1) Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch) (b2) Variationen von Bewegung (u. a. räumlich, zeitlich, dynamisch) (b3) Gestaltungsanlässe, Gestaltungsthemen und -objekte

Kompetenzerwartungen:

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

(6.3) ausgewählte Merkmale von Bewegungsqualität (u. a. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Raumorientierung sowie Synchronität von Körper/Musik und Partnerin/Partner) in Bewegungsgestaltungen-auch in der Gruppe-anwenden und variieren (Bewegungsfeld 6)

(6.5) Bewegungsgestaltungen (z. B. Paar- oder Gruppentänze, Fitnesschoreografien) in rhythmischen Strukturen zu Musik – auch in der Gruppe- umsetzen und präsentieren

Methodenkompetenz:

(6.1) sich mit Partnerinnen und Partnern absprechen und gemeinsame Lösungen von komplexeren Gestaltungsaufgaben entwerfen, beschreiben und präsentieren (Bewegungsfeld 6)

Urteilskompetenz:

(6.1) die Bewegungs- und Gestaltungsqualität bei sich und anderen nach ausgewählten Kriterien beurteilen (Bewegungsfeld 6)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Erläuterung des Themas:

- Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:
- Vorgegebene Schrittfolgen erlernen und einüben.
 - 8er-Zählweise erlernen, um den Takt/Rhythmus besser in die Bewegung zu übertragen.
 - Schritte entwickeln
 - Kriterien für eine Choreografie festlegen
 - Gestaltung einer Bewegungseinheit (z.B. Zumba, TaeBo, Stomp, Jumpstyle, etc.)
 - Präsentation

Fachbegriffe

- Zumba, TaeBo, Stomp,

Methodische / didaktische Zugänge

Didaktik:

- Was ist Rhythmus?
- Wie bewege ich meinen Körper zum Rhythmus?
- Welcher Schritt trägt welchen Namen?
- Wie setze ich eine effektive Schrittfolge zusammen?
- Wie halte ich meinen Körper rhythmisch in Bewegung?
- Was passiert mit meinem Körper während einer Zumba-/ TaeBo-/ Stomp-/ Jumpstyle-/ Bewegungseinheit?
- Verbesserung des Fitness und Ganzkörpertrainings

<p>Jumpstyle, etc.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herzfrequenz - Ganzkörpertraining - Rhythmus - Takt <p>Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation einer Choreographie 	<p>Methodik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vormachen – Nachmachen <ul style="list-style-type: none"> o LP gibt Schrittfolgen vor o LP zählt laut mit o Arm- und Bein kombinationen werden ggf. separat vermittelt - Eigenständiges Üben <ul style="list-style-type: none"> o SuS üben in heterogenen Gruppen die vorgegebenen Schrittfolgen mit Namen - Merkmale des Zumbas werden benannt und dargestellt - Bewegungen auf die Weite und Höhe des Raumes erweitern (Boden und Luft einbinden) - Entwicklung einer Einheit in Kleingruppen in Bezug auf die vorher besprochenen Kriterien mit Hilfe von Schrittkarten - Präsentation (Vormachen – Nachmachen) und Feedback
	<p>Lernmittel / Lernorte</p> <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schritte/ Bewegungen - Bewegungs-/ Schrittfolgen - Rhythmus <ul style="list-style-type: none"> o 8er-Zählweise o Takt <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Turnhalle - Aula - Musikraum - Schulhof - Sportanlage
<p>Weitere Absprachen der Fachkonferenz</p>	<p>Fächerübergreifende Kooperation / außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> - musikalische Erarbeitung/ Vertiefung im Unterrichtsfach Musik <p>Möglichkeiten der Differenzierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Choreographie - Schrittabfolge - Schrittkartenniveau

	<p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Arbeitsverhalten • Hilfsbereitschaft • Rhythmusfähigkeit • Erlernen und Schaffung einer Choreografie <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation einer Choreografie <p>Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Bewegungskonzeption • Gruppenpräsentation <ul style="list-style-type: none"> ○ Kreativität ○ Ausführung ○ Rhythmusgefühl ○ Synchronität
--	---

Thema: Wenn der Weg das Ziel ist - Bewegungsfolgen turnen beim Le Parcours	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 7-2		
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 16 Stunden		
Bewegungsfeld: (5) Bewegungen an Geräten - Turnen	Pädagogische Perspektive: B	C	F
Inhaltsfeld b) Bewegungsgestaltung	Inhaltliche Schwerpunkte: (b2) Variationen von Bewegung (u. a. räumlich, zeitlich, dynamisch)		
c) Wagnis und Verantwortung	(c1) Spannung und Risiko (c3) Handlungssteuerung (u. a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung)		
f) Gesundheit	(f1) Unfall- und Verletzungsprophylaxe		

Kompetenzerwartungen:**Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

(5.1) grundlegende Bewegungsfertigkeiten an Turngeräten (Boden, Reck, Stufen- oder Parallelbarren) ausführen sowie Bewegungen variieren und kombinieren (Bewegungsfeld 5)

(5.2) gemeinsam (z. B. synchron) eine turnerische Bewältigung von Gerätebahnen und Gerätekombinationen realisieren (Bewegungsfeld 5)

Methodenkompetenz:

(5.1) den Aufbau von Geräten und Gerätekombinationen nach vorgegebenen Anleitungen weitgehend selbständig organisieren und kooperativ durchführen (Bewegungsfeld 5)

(5.2) grundlegende Sicherheits- und Hilfestellungen sowie vertrauensbildende Maßnahmen beschreiben und situationsangemessen anwenden (Bewegungsfeld 5)

Urteilskompetenz:

(5.1) Bewegungssituationen und Bewegungsarrangements im Hinblick auf Sicherheit und Gesundheit beurteilen (Bewegungsfeld 5)

(5.2) Geräteaufbauten unter Sicherheitsaspekten beurteilen

Thema: <i>Rollen unter den Füßen – Das Fahren mit Waveboards oder Inlinern kennenlernen und erste Erfolgserlebnisse ermöglichen</i>	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 7-3		
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 12 Stunden		
Bewegungsfeld: (8) Geleiten, Fahren, Rollen - Rollsport/Bootssport/Wintersport	Pädagogische Perspektive: A C F		
Inhaltsfeld a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	Inhaltlicher Schwerpunkte: (a1) Wahrnehmung und Körpererfahrung (a3) Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens		
c) Wagnis und Verantwortung	(c2) Emotionen (u. a. Freude, Frustration, Angst) (c3) Handlungssteuerung (u. a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung)		
f) Gesundheit	(f1) Unfall- und Verletzungsprophylaxe		
Kompetenzerwartungen:			
Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:			
(8.1) komplexere Bewegungsabläufe des ausgewählten Schwerpunktes beim Gleiten oder Fahren oder Rollen kontrollieren und eine vorgegebene Strecke/Parcours schnell oder ausdauernd bewältigen (Bewegungsfeld 8)			
Methodenkompetenz:			
(8.1) Gefahrensituationen in ausgewählten Lern- und Übungsprozessen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen erkennen, benennen und vereinbarte Sicherheits- und			

<p>Organisationsmaßnahmen einhalten. (Bewegungsfeld 8)</p> <p>Urteilskompetenz:</p> <p>(8.1) die Anforderungen zur Bewältigung von Gleit- Fahr- oder Rollsituationen einschätzen und den Schwierigkeitsgrad beurteilen. (Bewegungsfeld 8)</p>
--

<p>Thema: <i>Auf dem Weg zum Leichtathletik-Ass – Wie kann ich meine Technik trainieren und verbessern?</i></p>	<p>Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 7-4</p>		
	<p>Dauer des Unterrichtsvorhabens: 20 Stunden</p>		
<p>Bewegungsfeld: (3) Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik</p>	<p>Pädagogische Perspektive: D E</p>		
<p>Inhaltsfeld</p> <p>d) Leistung</p>	<p>Inhaltlicher Schwerpunkte:</p> <p>(d1) Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)</p> <p>(d2) Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche)</p> <p>(d3) Differenziertes Leistungsverständnis (z. B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung)</p>		
<p>e) Kooperation und Konkurrenz</p>	<p>(e1) Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)</p>		

<p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</p> <p>(3.1) technisch-koordinative Fertigkeiten (Lauf, Sprung, Wurf) leichtathletischer Disziplinen ausführen und erläutern sowie für das Aufwärmen nutzen (Bewegungsfeld 3)</p> <p>(3.2) leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeitensniveau individuell oder teamorientiert sowie spiel- und leistungsbezogen ausführen (Bewegungsfeld 3)</p> <p>(3.4) einen leichtathletischen Mehrkampf unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen und unter Berücksichtigung von Interessens- und Leistungsunterschieden variieren (Bewegungsfeld 3)</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <p>(3.1) unter Anleitung für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren(Bewegungsfeld 3)</p> <p>Urteilskompetenz:</p> <p>(3.1) die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit und die Leistungsfähigkeit der</p>
--

Wettkampfgruppe grundlegend beurteilen (Bewegungsfeld 3)

Thema: <i>Ja wir schaffen das! – Ausdauernd Laufen heißt nicht sprinten, sondern durchhalten</i>	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 7-5		
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 12 Stunden		
Bewegungsfeld: (1) Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Pädagogische Perspektive: D F		
Inhaltsfeld d) Leistung	Inhaltlicher Schwerpunkte: (d1) Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)		
f) Gesundheit	(f2) grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens		
Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: (1.2) ausgewählte Faktoren der Leistungsfähigkeit (u. a. Anstrengungsbereitschaft, Ausdauer) gemäß den individuellen Leistungsvoraussetzungen unter Anleitung weiterentwickeln und dies in einfachen portbezogenen Anforderungssituationen zeigen Methodenkompetenz: (1.1) Elemente eines Aufwärmprozesses (z. B. Kräftigungs- und/oder Dehnübungen,) nach vorgegebenen Kriterien zielgerichtet leiten (Bewegungsfeld 1) Urteilskompetenz: (1.2) gesundheitlich vertretbare und gesundheitlich fragwürdige Körperideale grundlegend beurteilen			

Thema: <i>Einführung ins Floorballspiel</i>	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 7-6		
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 20 Stunden		
Bewegungsfeld: (7) Spielen in und mit	Pädagogische Perspektive: A E		

Regelstrukturen - Sportspiele			
Inhaltsfeld a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	Inhaltlicher Schwerpunkte: (a1) Wahrnehmung und Körpererfahrung		
e) Kooperation und Konkurrenz	(e1) Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) (e2) soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen (e3) (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen (e4) Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)		
Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: (7.2) Konflikte mit Mit- und Gegenspielern in Spielsituationen selbstständig lösen (Bewegungsfeld 7) (7.4) das ausgewählte große Sportspiel I fair, mannschaftsdienlich und regelgerecht spielen (Bewegungsfeld 7) Methodenkompetenz: (7.2) Mannschaftsspiele organisieren, durchführen und Schiedsrichtertätigkeiten gemäß gegebener Regeln übernehmen. (Bewegungsfeld 7) Urteilskompetenz: (7.1) verschiedene komplexere Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z. B. Spielidee, Regeln, Fairness) beurteilen.			

Thema: <i>Einführung in das Badmintonspiel – Erste Angriffsschläge und Grundtaktiken im Einzel und Doppel</i>	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 7-7		
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 20 Stunden		
Bewegungsfeld: (7) Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Pädagogische Perspektive: E		
Inhaltsfeld e) Kooperation und Konkurrenz	Inhaltlicher Schwerpunkte: (e1) Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) (e4) Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)		

Kompetenzerwartungen:**Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

(7.1) in Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten anwenden, beschreiben und Korrekturhilfen umsetzen (Bewegungsfeld 7)

(7.3) sich in komplexen Handlungs- /Spielsituationen taktisch angemessen verhalten (Bewegungsfeld 7)

Methodenkompetenz:

(1.1) Elemente eines Aufwärmprozesses (z. B. Kräftigungs- und/oder Dehnübungen,) nach vorgegebenen Kriterien zielgerichtet leiten (Bewegungsfeld 1)

Urteilskompetenz:**Vorhabenbezogene Konkretisierung:****Erläuterung des Themas:**

Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:

- Grundschnitte erarbeiten
- Im Miteinander Techniken festigen
- Im Gegeneinander die eigene Spieltaktik überprüfen
- Spiel am Netz mit angemessenem Krafteinsatz
- Angabensvarianten

Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:

Methodische / didaktische Zugänge**Didaktik:**

- Eigene Fehler vermeiden können
- Hoch und weit, flach und kurz spielen können
- Das ganze Spielfeld ausnutzen und den Gegner laufen lassen können

Methodik:

- Die SuS zu langen Bällen/Clear zwingen („Wassergraben“ hinter dem Netz) -> Reflexion der Problemlösung
- Die SuS zum Spiel am Netz zwingen („Wassergraben“ im hinteren Teil des Feldes) -> Reflexion der Problemlösung
- Anwendung im Spiel
- s. „Ballschule Rückschlagspiele“ (Kröger, Roth, Memmert)
 - o Vom Übergreifenden zum Speziellen
 - o Vom Spielen zum Spielen und Üben
- Vom impliziten zum expliziten Lernen

	<p>Lernmittel / Lernorte</p> <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spiel 1 mit/gegen1 - Spiel 1 mit/gegen 2 - Spiel 2 mit/gegen 2 - Überkopf- und Unterhandclear (Peitschen bewegung/Schwungschleife) <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sporthalle
<p>Weitere Absprachen der Fachkonferenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Für Spielformen und Begrifflichkeiten s. Roth, Kröger, Memmert (2015) „Ballschule Rückschlagspiele“ 	<p>Fächerübergreifende Kooperation / außerschulische Partner</p> <hr/> <p>Möglichkeiten der Differenzierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - technische Darbietung - verschiedene Bälle - verschiedene Schläger <hr/> <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung der Spielidee - Technische Ausführung - Beteiligung an Gesprächsphasen - Einsatzbereitschaft <p>Punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Technikdemonstration Überkopfclear, Angabe, ... - Anwendung in Spielsituation <p>Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spielsituation erkennen und Lösung finden - Gezielt und angemessen stark schlagen

8. Jahrgang

<p>Thema: <i>Wie kann man seine Fitness verbessern? Vorbereitung sportlicher Leistungen unter Beachtung des subjektiven</i></p>	<p>Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 8-1</p>
	<p>Dauer des Unterrichtsvorhabens: 15 Stunden</p>

Belastungsempfindens			
Bewegungsfeld: (1) Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Pädagogische Perspektive: A	D	F
Inhaltsfeld a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	Inhaltlicher Schwerpunkte: (a1) Wahrnehmung und Körpererfahrung (a2) Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen		
d) Leistung	(d1) Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination) (d2) Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche) (d3) Differenziertes Leistungsverständnis (z. B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung)		
f) Gesundheit	(f1) Unfall- und Verletzungsprophylaxe (f2) grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens (f3) Unterschiedliche Körperideale und Verhaltensweisen unter gesundheitlicher Perspektive		
Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: (1.1) sich selbstständig funktional – allgemein und in Ansätzen sportartspezifisch – aufwärmen und entsprechende Prozesse grundlegend planen sowie dabei die Intensität des Prozesses an den Körperreaktionen wahrnehmen und steuern (Bewegungsfeld 1) Wählen Sie eine Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz aus.aus. Methodenkompetenz: (1.2) grundlegende Methoden zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit benennen, deren Bedeutung für den menschlichen Organismus unter gesundheitlichen Gesichtspunkten in Ansätzen beschreiben (Bewegungsfeld 2) Urteilskompetenz: (1.1) ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen. (Bewegungsfeld 1)			
Vorhabenbezogene Konkretisierung:			

<p>Erläuterung des Themas:</p> <p>Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verdeutlichung des Unterschiedes zwischen allgemeinem und spezifischem Aufwärmen - Körperliche Voraussetzungen kennen und einschätzen (Herz-Kreislaufsystem, Sauerstofftransport, Muskeldurchblutung, aktive und passive Beweglichkeit) - Kennenlernen und Anwenden von Belastungskriterien (Dauer, Dichte, Intensität) - Durchführen fremder und eigener Erwärmungsprogramme - Entwicklung von Kriterien für die Präsentation (Bewegungsausführung, -erklärung, -anleitung) <p>Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines eigenen sportartspezifischen Erwärmungsprogramms - Handout 	<p>Methodische / didaktische Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein Aufwärmprogramm nach vorgegebenen Kriterien durchführen können - Ein Programm bewerten können mithilfe des subjektiven Belastungsempfindens (z.B. Borg-Skala) - Die Durchführung mithilfe des subjektiven Belastungsempfindens steuern können (jeder macht sein Tempo) - Die Bedeutung eines allgemeinen Aufwärmens für die Leistung beurteilen können
<p>Weitere Absprachen der Fachkonferenz</p> <p>---</p>	<p>Lernmittel / Lernorte</p> <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - allgemeines vs. lokales Aufwärmen - Herz-Kreislaufsystem - Sauerstofftransport - Muskeldurchblutung - Beweglichkeit (passiver und aktiver Bewegungsapparat) - Dauer (Wie lange dauert die Belastung?) - Dichte (Wie ist das Verhältnis von Belastung und Pause?) - Intensität (Wie anstrengend ist die einzelne Belastung?) <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sporthalle - Sportplatz - Waldgebiet um die Ronsdorfer Talsperre <p>Fächerübergreifende Kooperation / außerschulische Partner</p> <p>Möglichkeiten der Differenzierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedliche Sportarten

	<p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <p>unterrichtsbegleitend</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anstrengungsbereitschaft - Mitarbeit in Übungs- und Gesprächsphasen <p>punktuell</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewertung von eigenständig entwickelten Aufwärmprogrammen - Bewertung der Präsentation des Aufwärmprogrammes
--	--

<p>Thema: <i>In unterschiedlichen Situationen sicher rollen mit Waveboard oder Inlinern – Sicherheit durch Können fördern und im Parcours testen</i></p>	<p>Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 8-2</p>		
	<p>Dauer des Unterrichtsvorhabens: 6 Stunden</p>		
<p>Bewegungsfeld: (8) Geleiten, Fahren, Rollen - Rollsport/Bootsport/Wintersport</p>	<p>Pädagogische Perspektive: A C F</p>		
<p>Inhaltsfeld</p> <p>a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung</p>	<p>Inhaltlicher Schwerpunkte:</p> <p>(a1) Wahrnehmung und Körpererfahrung</p>		
<p>c) Wagnis und Verantwortung</p>	<p>(c1) Spannung und Risiko</p> <p>(c2) Emotionen (u. a. Freude, Frustration, Angst)</p> <p>(c3) Handlungssteuerung (u. a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung)</p>		
<p>f) Gesundheit</p>	<p>(f1) Unfall- und Verletzungsprophylaxe</p>		

Kompetenzerwartungen:

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

(8.1) komplexere Bewegungsabläufe des ausgewählten Schwerpunktes beim Gleiten oder Fahren oder Rollen kontrollieren und eine vorgegebene Strecke/Parcours schnell oder ausdauernd bewältigen (Bewegungsfeld 8)

Methodenkompetenz:

(8.1) Gefahrensituationen in ausgewählten Lern- und Übungsprozessen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen erkennen, benennen und vereinbarte Sicherheits- und Organisationsmaßnahmen einhalten. (Bewegungsfeld 8)

Urteilskompetenz:

(8.1) die Anforderungen zur Bewältigung von Gleit- Fahr- oder Rollsituationen einschätzen und den Schwierigkeitsgrad beurteilen. (Bewegungsfeld 8)

Thema: <i>Basketball und Fußball haben mehr gemeinsam als nur den „Ball“ – Angriffs- und Verteidigungstechniken sowie – strategien vergleichen und adaptieren</i>	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 8-3		
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 12 Stunden		
Bewegungsfeld: (7) Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (2) Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	Pädagogische Perspektive: E		
Inhaltsfeld e) Kooperation und Konkurrenz	Inhaltlicher Schwerpunkte: (e1) Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) (e2) soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen (e3) (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen (e4) Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)		
Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: (7.3) sich in komplexen Handlungs- /Spielsituationen taktisch angemessen verhalten (Bewegungsfeld 7) (2.1) ausgewählte spielübergreifende technisch-koordinative Fertigkeiten sowie taktisch-kognitive Fähigkeiten weiterentwickeln und situationsgerecht in Bewegungs- und Sportspielen anwenden (Bewegungsfeld 2) (2.2) in unterschiedlichen Spielen nach vorgegebenen Kriterien mit- und gegeneinander technisch wie taktisch situationsgerecht handeln (Bewegungsfeld 2) Methodenkompetenz: (7.1) grundlegende Spielregeln situationsgemäß verändern und vereinbaren und die Folgen der Regelveränderungen erläutern. (2.1) ausgewählte Spiele bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen (u. a. Spielidee, Spielregel, Personenzahl, Spielmaterial oder Raum) – auch außerhalb der Sporthalle – initiieren, eigenverantwortlich durchführen und zielgerichtet verändern Urteilskompetenz: (2.1) Spiele hinsichtlich ihrer Werte, Normen, inhaltlichen Schwerpunkte, Aufgaben und Ziele grundlegend beurteilen (Bewegungsfeld 2)			

Thema: <i>Wir erfinden „Kleine“ Kämpfe, indem wir von den „Großen“ lernen</i>	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 8-4		
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 9 Stunden		

Bewegungsfeld: (9) Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport	Pädagogische Perspektive: C	E	F
Inhaltsfeld c) Wagnis und Verantwortung	Inhaltlicher Schwerpunkte: (c2) Emotionen (u. a. Freude, Frustration, Angst) (c3) Handlungssteuerung (u. a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung)		
e) Kooperation und Konkurrenz	(e1) Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) (e3) (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen		
f) Gesundheit	(f1) Unfall- und Verletzungsprophylaxe		
Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: (9.1) normgebunden mit- und gegeneinander kämpfen und sich auf die individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner einstellen (Bewegungsfeld 9) (9.2) körperlich bedingte Vor- und Nachteile erkennen, benennen und Nachteilsausgleiche entwickeln und umsetzen (Bewegungsfeld 9) Methodenkompetenz: (9.1) grundlegende Strategien und Verfahren in Kampfsituationen zielgerichtet anwenden (Bewegungsfeld 9) (9.2) durch kooperatives Verhalten der Partnerin bzw. dem Partner beim Erlernen von komplexen Techniken zum Erfolg verhelfen (Bewegungsfeld 9) Urteilskompetenz: (9.1) komplexe Kampfsituationen hinsichtlich der Einhaltung von Vereinbarungen und Regeln bewerten (Bewegungsfeld 9)			

Thema: Wenn aus „Volley-Ballern“ Volleyballer werden – Hinführung zum Volleyballspiel mithilfe des Taktik-Spielmodells	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 8-5		
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 21 Stunden		
Bewegungsfeld: (7) Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Pädagogische Perspektive: A	E	
Inhaltsfeld a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	Inhaltlicher Schwerpunkte: (a2) Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen		
e) Kooperation und Konkurrenz	(e1) Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) (e2) soziale und organisatorische Aspekte von		

	Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen (e4) Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)
Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: (7.2) Konflikte mit Mit- und Gegenspielern in Spielsituationen selbstständig lösen (Bewegungsfeld 7) Methodenkompetenz: (7.2) Mannschaftsspiele organisieren, durchführen und Schiedsrichtertätigkeiten gemäß gegebener Regeln übernehmen. (Bewegungsfeld 7) Urteilskompetenz:	

Thema: „Auf der Bühne“ ist alles möglich – Entwicklung einer Choreographie in Kleingruppen unter Verwendung verschiedener Bewegungskünste	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 8-6		
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 15 Stunden		
Bewegungsfeld: (6) Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	Pädagogische Perspektive: A B		
Inhaltsfeld a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	Inhaltlicher Schwerpunkte: (a1) Wahrnehmung und Körpererfahrung (a2) Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen		
b) Bewegungsgestaltung	(b1) Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch) (b2) Variationen von Bewegung (u. a. räumlich, zeitlich, dynamisch) (b3) Gestaltungsanlässe, Gestaltungsthemen und -objekte		
Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: (6.1) ausgewählte Grundtechniken ästhetisch-gestalterischen Bewegens ausführen, kombinieren und als Ausgangspunkt für Bewegungsgestaltungen nutzen (Bewegungsfeld 6) (6.2) Objekte und Materialien für das ästhetisch-gestalterische Bewegungshandeln auswählen und variieren (Bewegungsfeld 6) (6.4) Bewegungskünste (z. B. Jonglieren, Bewegungstheater, Schwarzlicht- oder Schattentheater) allein und in der Gruppe ausführen Methodenkompetenz: (6.1) sich mit Partnerinnen und Partnern absprechen und gemeinsame Lösungen von			

komplexeren Gestaltungsaufgaben entwerfen, beschreiben und präsentieren (Bewegungsfeld 6)

Urteilskompetenz:

(6.1) die Bewegungs- und Gestaltungsqualität bei sich und anderen nach ausgewählten Kriterien beurteilen (Bewegungsfeld 6)

Thema: Wann bin ich zu schnell? - Atem und Puls als Zeichen richtiger Belastung erfahren und begreifen	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 8-7		
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 12 Stunden		
Bewegungsfeld: (3) Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	Pädagogische Perspektive: D F		
Inhaltsfeld d) Leistung	Inhaltlicher Schwerpunkte: (d2) Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche)		
f) Gesundheit	(f2) grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens		
<p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</p> <p>(3.3) beim Laufen eine Ausdauerleistung (ca. 20 Min.) gesundheitsorientiert–ohne Unterbrechung, in gleichmäßigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit–erbringen und grundlegend körperliche Reaktionen beim Laufen beschreiben</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <p>(3.1) unter Anleitung für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren (Bewegungsfeld 3)</p> <p>Urteilskompetenz:</p> <p>(3.1) die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit und die Leistungsfähigkeit der Wettkampfgruppe grundlegend beurteilen (Bewegungsfeld 3)</p>			
Vorhabenbezogene Konkretisierung:			

<p>Erläuterung des Themas:</p> <p>Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie schaffe ich es, 20 Minuten am Stück zu laufen? - Wie kann ich meine Ausdauer verbessern? - Wie kann ich mit Hilfe des Pulses mein Training kontrollieren? - Wie reagiert mein Körper auf Ausdauertraining? - Was bedeutet Ausdauersport für meine Gesundheit? <p>Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Portfolio 	<p>Methodische / didaktische Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Steigerung der Laufdauer - Theoretische Hintergründe zur Ausdauer und deren Training liefern (Lauftechnik, ökonomisches Lauftempo, gleichmäßiges Lauftempo) <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dauerläufe (in der Hall und im Gelände) - Intervalltraining - Minuten- und Distanzläufe - Bedeutung der Sauerstoffaufnahmekapazität (Atmung als limitierender Faktor) - Herzkreislaufsystem (Sauerstofftransport zu den Muskeln) - Atemtechnik <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Waldgebiet um die Ronsdorfer Talsperre - Sporthalle
<p>Weitere Absprachen der Fachkonferenz</p> <p>---</p>	<p>Fächerübergreifende Kooperation / außerschulische Partner</p> <p>Möglichkeiten der Differenzierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dauer - Intensität - Umfang - Dichte <p>Feedback / Leistungsbewertung <i>unterrichtsbegleitend</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Anstrengungsbereitschaft, Arbeitsverhalten - Durchhaltevermögen - Beteiligung an UG - Verbesserung der Ausdauerleistung <p>Punktuell</p> <ul style="list-style-type: none"> - 20-Minutenlauf: <ul style="list-style-type: none"> o Distanz o Durchhaltevermögen

	- Portfolio
--	-------------

Thema: Wo steh ich eigentlich? - Einen Übungswettkampf zur Einschätzung der eigenen Stärken und Schwächen in Vorbereitung auf unser Sportfest durchführen und auswerten	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 8-8		
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 6 Stunden		
Bewegungsfeld: (3) Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	Pädagogische Perspektive: D	F	
Inhaltsfeld d) Leistung	Inhaltlicher Schwerpunkte: (d2) Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche)		
f) Gesundheit	(f2) grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens		
Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: (3.4) einen leichtathletischen Mehrkampf unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen und unter Berücksichtigung von Interessens- und Leistungsunterschieden variieren (Bewegungsfeld 3) Methodenkompetenz: Urteilskompetenz: (3.1) die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit und die Leistungsfähigkeit der Wettkampfgruppe grundlegend beurteilen (Bewegungsfeld 3)			

9. Jahrgang

Thema: <i>Wie wärme ich mich für meinen Sport am besten auf? – allgemeines Aufwärmen funktionsgerecht und strukturiert erarbeiten und durchführen</i>	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 9-1		
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 9 Stunden		
Bewegungsfeld: (1) Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Pädagogische Perspektive: A	F	

Inhaltsfeld a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	Inhaltlicher Schwerpunkte: (a1) Wahrnehmung und Körpererfahrung (a2) Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen
f) Gesundheit	(f1) Unfall- und Verletzungsprophylaxe
Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: (1.1) sich selbstständig funktional – allgemein und sportartspezifisch – aufwärmen und entsprechende Prozesse funktionsgerecht planen (Bewegungsfeld 1) Methodenkompetenz: (1.1) ein Aufwärmprogramm nach vorgegebenen Kriterien zielgerichtet leiten (Bewegungsfeld 1) Urteilskompetenz: (1.2) gesundheitlich vertretbare und gesundheitlich fragwürdige Körperideale und Verhaltensweisen beurteilen	
Vorhabenbezogene Konkretisierung:	
Erläuterung des Themas: Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> - Erwärmung der Muskulatur - Anatomie des Körpers erarbeiten - sportartspezifische Belastungen erkennen - Befähigung zur selbstständigen Erwärmung der sportartspezifisch belasteten Muskelgruppen Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse: <ul style="list-style-type: none"> - Anatomietafel beschriften - selbst gestaltetes Aufwärmprogramm incl. Handout - Kriterienkatalog 	Methodische / didaktische Zugänge <ul style="list-style-type: none"> - kooperatives Lernen - Arbeit in Kleingruppen Lernmittel / Lernorte Lernmittel Internet / Fachzeitschriften Lernorte Sporthalle / Schulbibliothek

Weitere Absprachen der Fachkonferenz ---	Fächerübergreifende Kooperation / außerschulische Partner	
	Möglichkeiten der Differenzierung: <ul style="list-style-type: none"> - Sportart wird von den SuS selbst gewählt - Anzahl der Aufwärmübungen - Anzahl der Muskelgruppen - Anzahl der Gruppenmitglieder anpassen 	
	Feedback / Leistungsbewertung <ul style="list-style-type: none"> - kriteriengeleitete Präsentation - Gestaltung + Inhalt des Handouts 	

Thema: <i>Neue Sportarten aus anderen Kulturen – Flagfootball – wenn alle mal Anfänger sind</i>	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 9-2		
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 9 Stunden		
Bewegungsfeld: (2) Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	Pädagogische Perspektive: E		
Inhaltsfeld e) Kooperation und Konkurrenz	Inhaltlicher Schwerpunkte: (e3) (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen (e4) Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)		
Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: (2.3) Spiele aus anderen Kulturen vor dem jeweiligen kulturellen Hintergrund selbstständig spielen und an veränderte Rahmenbedingungen anpassen Methodenkompetenz: (2.1) komplexe Spiele bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen (u. a. Spielidee,			

<p>Spielregel, Personenzahl, Spielmaterial oder Raum) – auch außerhalb der Sporthalle – initiieren, eigenverantwortlich durchführen und zielgerichtet verändern</p> <p>Urteilskompetenz:</p> <p>(2.1) Spiele - auch aus anderen Kulturen - hinsichtlich ihrer Werte, Normen, inhaltlichen Schwerpunkte, Aufgaben und Ziele beurteilen (Bewegungsfeld 2)</p> <p>(2.2) Heterogenitätsdimensionen (körperliche Voraussetzungen, Geschlecht Leistungsunterschiede, soziokulturelle Hintergründe) erkennen und beurteilen</p>

<p>Thema: <i>Wie kann ich meine Technik im Laufen, Springen und Werfen verbessern, um bei unserem Sportfest erfolgreich abzuschneiden</i></p>	<p>Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 9-3</p>		
	<p>Dauer des Unterrichtsvorhabens: 12 Stunden</p>		
<p>Bewegungsfeld: (3) Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik</p>	<p>Pädagogische Perspektive: D</p>		
<p>Inhaltsfeld</p> <p>d) Leistung</p>	<p>Inhaltlicher Schwerpunkte:</p> <p>(d1) Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)</p> <p>(d2) Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche)</p>		
<p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</p> <p>(3.1) leichtathletische Disziplinen (Lauf, Sprung, Wurf oder Stoß) auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigkeiteniveau ausführen und grundlegende Merkmale leichtathletischer Fertigkeiten in ihrer Funktion erläutern (Bewegungsfeld 3)</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <p>(3.2) selbstständig für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren sowie den Leistungszuwachs (z. B. tabellarisch, grafisch) erfassen</p> <p>Urteilskompetenz:</p>			

<p>Thema: <i>Wer bewegt sich Wie? – Auseinandersetzung mit Bewegungsklischees und Vorurteilen</i></p>	<p>Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 9-4</p>		
	<p>Dauer des Unterrichtsvorhabens: 6 Stunden</p>		
<p>Bewegungsfeld: (6) Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</p>	<p>Pädagogische Perspektive: A</p>	B	

Inhaltsfeld a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	Inhaltlicher Schwerpunkte: (a1) Wahrnehmung und Körpererfahrung
b) Bewegungsgestaltung	(b2) Variationen von Bewegung (u. a. räumlich, zeitlich, dynamisch) (b3) Gestaltungsanlässe, Gestaltungsthemen und -objekte
Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: (6.1) ausgewählte Grundtechniken ästhetisch-gestalterischen Bewegens-auch in der Gruppe-ausführen und durch Erhöhung des Schwierigkeitsgrades oder durch Erhöhung der Komplexität verändern (Bewegungsfeld 6) (6.2) Objekte und Materialien in das ästhetisch-gestalterische Bewegungshandeln integrieren (Bewegungsfeld 6) Methodenkompetenz: Urteilskompetenz: (6.1) bewegungsbezogene Klischees (u. a. Geschlechterrollen) beim Gestalten, Tanzen, Darstellen kritisch bewerten und beurteilen (Bewegungsfeld 6)	

Thema: „Wie kann ich meine Ausdauer verbessern?“ – mithilfe von Belastungsnormativen (Dauer, Dichte, Intensität) ein gesundheitsorientiertes Training der Ausdauer planen und durchführen	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 9-5		
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 9 Stunden		
Bewegungsfeld: (3) Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	Pädagogische Perspektive: D F		
Inhaltsfeld d) Leistung	Inhaltlicher Schwerpunkte: (d1) Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination) (d2) Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche) (d3) Differenziertes Leistungsverständnis (z. B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung)		
f) Gesundheit	(f1) Unfall- und Verletzungsprophylaxe (f2) grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche		

	Auswirkungen des Sporttreibens
<p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</p> <p>(3.3) beim Laufen eine Ausdauerleistung (ca.30 Min.) gesundheitsorientiert–ohne Unterbrechung,in gleichförmigem Tempo,unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit–erbringen und einzelne Belastungsgrößen beim Ausdauertraining benennen</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <p>(3.2) selbstständig für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren sowie den Leistungszuwachs (z. B. tabellarisch, grafisch) erfassen</p> <p>Urteilskompetenz:</p>	
Vorhabenbezogene Konkretisierung :	
<p>Erläuterung des Themas:</p> <p>Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - körperliche Merkmale einer Ausdauerbelastung - Belastungssteuerung - Belastungsgrenzen erkennen, einschätzen und erklären können - Kennenlernen verschiedener Methoden zur Ermittlung des optimalen Belastungspulses - Kennenlernen von Ruhepuls, Maximalpuls und optimalem Belastungspuls <p>Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung und Führen eines Ausdauerstagebuchs 	<p>Methodische / didaktische Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigenverantwortliches Arbeiten an einem Ausdauerstagebuch - kooperatives Lernen - Arbeit in Kleingruppen <hr/> <p>Lernmittel / Lernorte</p> <p>Lernmittel</p> <p>Pulsuhren / Zeitungen / Borg-Skala / Drei-Schritt-Methode / “Laufen ohne zu schnaufen” / Fahrtspiel</p> <p>Lernorte</p> <p>Sporthalle / Schulgelände / Talsperre / (Bezirks-) Sportplatz</p>
<p>Weitere Absprachen der Fachkonferenz</p> <p>---</p>	<p>Fächerübergreifende Kooperation / außerschulische Partner</p>

	Möglichkeiten der Differenzierung: <ul style="list-style-type: none"> - Intensität der Belastung anpassen - Zeitungspapier unterschiedlich falten - unterschiedliche Strecken laufen - Geländestrecken mit unterschiedlichen Steigungen anbieten - variierende Laufzeiten
	Feedback / Leistungsbewertung <ul style="list-style-type: none"> - Ausdauerstagebuch - objektiv gemessene Laufdauer bei selbst gewähltem Belastungspuls

Thema: <i>Parkour, jedes Hindernis ist überwindbar - individuelle Wagnis- und Leistungssituationen bewältigen sowie angemessene Sicherheits- und Hilfestellung geben</i>	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 9-6		
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 12 Stunden		
Bewegungsfeld: (5) Bewegen an Geräten - Turnen	Pädagogische Perspektive: B		C
Inhaltsfeld b) Bewegungsgestaltung	Inhaltlicher Schwerpunkte: (b1) Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch) (b2) Variationen von Bewegung (u. a. räumlich, zeitlich, dynamisch)		
c) Wagnis und Verantwortung	(c1) Spannung und Risiko (c2) Emotionen (u. a. Freude, Frustration, Angst) (c3) Handlungssteuerung (u. a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung)		

<p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</p> <p>(5.1) an Turngeräten oder Gerätekombinationen turnerische Bewegungen auf der Basis individueller Fähigkeiten normungebunden oder normgebunden ausführen und verbinden (Bewegungsfeld 5)</p> <p>(5.3) an ihre individuellen Leistungsvoraussetzungen angepasste Wagnis- und Leistungssituationen bewältigen sowie grundlegende Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <p>(5.1) in Gruppen selbstständig, aufgabenorientiert und sozial verträglich üben sowie für sich und andere verantwortlich Aufgaben im Übungs- und Lernprozess übernehmen. (Bewegungsfeld 5)</p> <p>(5.2) zwischen Sicherheitsstellung und Hilfeleistung unterscheiden, diese situationsgerecht anwenden und deren Funktion erläutern (Bewegungsfeld 5)</p> <p>Urteilskompetenz:</p> <p>(5.1) Zusammenhänge zwischen Wagnissituationen und individueller technisch-koodinativer Leistungsfähigkeit beurteilen (Bewegungsfeld 5)</p>
--

<p>Thema: Komplexe Spielsituationen im Handball und Volleyball erkennen und meistern</p>	<p>Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 9-7</p>		
	<p>Dauer des Unterrichtsvorhabens: 15 Stunden</p>		
<p>Bewegungsfeld: (7) Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</p>	<p>Pädagogische Perspektive: A</p>	<p>E</p>	
<p>Inhaltsfeld</p> <p>a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung</p>	<p>Inhaltlicher Schwerpunkte:</p> <p>(a2) Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen</p> <p>(a3) Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens</p>		
<p>e) Kooperation und Konkurrenz</p>	<p>(e1) Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)</p> <p>(e2) soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen</p> <p>(e3) (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen</p>		

<p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</p> <p>(7.1) komplexe technische, koordinative Fertigkeiten in Spielsituationen anwenden, erläutern und Korrekturhilfen geben (Bewegungsfeld 7)</p> <p>(7.2) die Merkmale fairen Spielens reflektieren und erläutern sowie sich aktiv für faire Spielprozesse einsetzen. (Bewegungsfeld 7)</p> <p>(7.4) das ausgewählte große Sportspiel auf fortgeschrittenem Niveau spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern (Bewegungsfeld 7)</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <p>(7.1) Darstellungen (z. B. Graphik, Foto, Film) von Spielsituationen erläutern und umsetzen</p> <p>(7.2) Spielregeln unter konstitutiven, strategischen und sozialen Aspekten unterscheiden und situationsgerecht anpassen. (Bewegungsfeld 7)</p> <p>Urteilskompetenz:</p> <p>(7.2) die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen</p>

<p>Thema: <i>Eine akrobatische Kür unter individueller Berücksichtigung Leistungsvoraussetzungen erarbeiten, präsentieren und bewerten</i></p>	<p>Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 9-8</p>		
	<p>Dauer des Unterrichtsvorhabens: 9 Stunden</p>		
<p>Bewegungsfeld: (5) Bewegen an Geräten - Turnen</p>	<p>Pädagogische Perspektive: B</p>	C	
<p>Inhaltsfeld</p> <p>b) Bewegungsgestaltung</p>	<p>Inhaltlicher Schwerpunkte:</p> <p>(b1) Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch)</p> <p>(b2) Variationen von Bewegung (u. a. räumlich, zeitlich, dynamisch)</p>		
<p>c) Wagnis und Verantwortung</p>	<p>(c1) Spannung und Risiko</p> <p>(c2) Emotionen (u. a. Freude, Frustration, Angst)</p> <p>(c3) Handlungssteuerung (u. a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung)</p>		
<p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</p> <p>(5.2) eine turnerische/akrobatische Gruppengestaltung kooperations- und teamorientiert unter Berücksichtigung der individuellen Fähigkeiten und Leistungsmöglichkeiten entwickeln, einüben und präsentieren sowie dazu Ausführungs- und Gestaltungskriterien nennen</p> <p>Methodenkompetenz:</p>			

(5.1) in Gruppen selbstständig, aufgabenorientiert und sozial verträglich üben sowie für sich und andere verantwortlich Aufgaben im Übungs- und Lernprozess übernehmen.
(Bewegungsfeld 5)

Urteilskompetenz:

(5.2) die eigene Leistung und die Leistung anderer in Lern- Übungs- und Gestaltungsprozessen nach vereinbarten Kriterien einschätzen sowie eine Präsentation bewerten

Thema: <i>Vielfältige Bewegungssituationen beim Gleiten oder Fahren und Rollen erfahren (Inliner, Waveboard, ggf. Schlittschuh oder Ski)</i>	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 9-9		
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 9 Stunden		
Bewegungsfeld: (8) Geleiten, Fahren, Rollen - Rollsport/Bootsport/Wintersport	Pädagogische Perspektive: C	E	
Inhaltsfeld c) Wagnis und Verantwortung	Inhaltlicher Schwerpunkte: (c1) Spannung und Risiko (c2) Emotionen (u. a. Freude, Frustration, Angst) (c3) Handlungssteuerung (u. a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung)		
e) Kooperation und Konkurrenz	(e1) Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) (e4) Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)		
Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: (8.1)sich in kompl. Bewegungssituationen beim Gleiten/Fahren/Rollen unter Berücksichtigung der Anforderungen von Material,Geschwindigkeit,Raum/Gelände im dynamischen Gleichgewicht fortbewegen & zentrale Bewegungsmerkmale nach gegebenen Kriterien erläutern (8.2) technisch-kordinative Fertigkeiten beim Gleiten oder Fahren oder Rollen sicherheitsgerecht und Gelände angepasst ausführen, Sicherheitsaspekte beschreiben sowie Möglichkeiten der Bewegungshilfe und -sicherung erläutern Methodenkompetenz: (8.1)beim Gleiten oder Fahren oder Rollen allein und in der Gruppe sportspezifische Vereinbarungen (z. B. Pistenregeln, Aufstellungsformen beim Skilaufen, Ruderkommandos, Straßenverkehrsregeln) erläutern und anwenden (Bewegungsfeld 8) Urteilskompetenz: (8.1) die situativen Anforderungen (z. B. durch Sportgerät, Raum, Gelände, Witterung) an das eigene Leistungsvermögen und das emotionale Empfinden beurteilen (Bewegungsfeld 8)			

(8.2) Sinnzusammenhänge beim Gleiten oder Fahren oder Rollen in (z. B. als Freizeit- und Naturerlebnis, als Gruppenerlebnis, als Bewegungsgestaltung sowie unter Leistungs- bzw. Wagnisaspekten) unterscheiden und beurteilen.

Thema: <i>Fitness – ein Beitrag zu mehr Lebensqualität: Krafttraining in der Halle und im Krafraum</i>	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 9-10		
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 4 Stunden		
Bewegungsfeld: (1) Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Pädagogische Perspektive: D F		
Inhaltsfeld d) Leistung	Inhaltlicher Schwerpunkte: (d1) Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination) (d2) Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche) (d3) Differenziertes Leistungsverständnis (z. B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung)		
f) Gesundheit	(f1) Unfall- und Verletzungsprophylaxe (f3) Unterschiedliche Körperideale und Verhaltensweisen unter gesundheitlicher Perspektive		
Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: (1.2) ausgewählte Faktoren der Leistungsfähigkeit (u. a. Anstrengungsbereitschaft, Ausdauer) gemäß den individuellen Leistungsvoraussetzungen weiterentwickeln und dies in komplexen portbezogenen Anforderungssituationen zeigen Methodenkompetenz: (1.2) grundlegende Methoden zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit benennen, die Bedeutung für den menschlichen Organismus unter gesundheitlichen Gesichtspunkten beschreiben & einen Handlungsplan für die Verbesserung der Leistungsfaktoren entwerfen/umsetzen Urteilskompetenz: (1.1) ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen beurteilen. (Bewegungsfeld 1) (1.2) gesundheitlich vertretbare und gesundheitlich fragwürdige Körperideale und Verhaltensweisen beurteilen			

10. Jahrgang

Thema: Atme doch mal durch! - Unterschiedliche Entspannungstechniken kennenlernen (z.B. progressive Muskelentspannung, Qui – Gong, Yoga)	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 10-1		
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 6 Stunden		
Bewegungsfeld: (1) Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Pädagogische Perspektive: A	F	
Inhaltsfeld a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	Inhaltlicher Schwerpunkte: (a1) Wahrnehmung und Körpererfahrung		
f) Gesundheit	(f2) grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens (f3) Unterschiedliche Körperideale und Verhaltensweisen unter gesundheitlicher Perspektive		
Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: (1.3) unterschiedliche Entspannungstechnik (z. B. progressive Muskelentspannung) ausführen und deren Funktion und Aufbau beschreiben (Bewegungsfeld 1)			
Vorhabenbezogene Konkretisierung:			
Erläuterung des Themas: Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> - Theoretische Einführung sowie praktische Erprobung der Techniken, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> o Fantasiereisen 	Methodische / didaktische Zugänge <ul style="list-style-type: none"> - „Vor- und Mitmachen ist angesagt“ - Videos und Musik als Unterstützung - Förderung des eigenverantwortlichen Lernens 		

<ul style="list-style-type: none"> ○ Massagetechniken mit Material ○ Autogenes Trainingsübungen ○ Progressive Muskelentspannung ○ Yoga ○ Meditation <p>Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:</p>	<p>Lernmittel / Lernorte</p> <p>Lernmittel: Beamer und Computer inkl. Ton / Tutorials (z.B. von Youtube)</p> <p>Lernorte: Sporthalle</p>
<p>Weitere Absprachen der Fachkonferenz</p> <p>--</p>	<p>Fächerübergreifende Kooperation / außerschulische Partner</p> <hr/> <p>Möglichkeiten der Differenzierung: themenspezifisch nach Erfahrung und körperlicher Voraussetzung</p> <hr/> <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> - punktuell: Zensur für Handout / Vorstellung - - begleitend: Aktive praktische und theoretische Mitarbeit

<p>Thema: Jeder hat andere Stärken - Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen im Basketball, Frisbee und Fußball</p>	<p>Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 10-2</p>				
<p>Bewegungsfeld: (2) Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen</p>	<p>Dauer des Unterrichtsvorhabens: 10 Stunden</p>				
<p>Inhaltsfeld</p> <p>e) Kooperation und Konkurrenz</p>	<p>Pädagogische Perspektive: E</p> <table border="1" data-bbox="1209 1675 1361 1778"> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> </tr> </table> <p>Inhaltlicher Schwerpunkte:</p> <p>(e1) Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)</p> <p>(e2) soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen</p>				

	(e3) (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen
<p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</p> <p>(2.1) komplexere spielübergreifende technisch-koordinative Fertigkeiten sowie taktisch-kognitive Fähigkeiten weiter entwickeln situationsgerecht in Spielen anwenden. (Bewegungsfeld 2)</p> <p>(2.2) in unterschiedlichen Spielen mit- und gegeneinander technisch wie taktisch situationsgerecht handeln (Bewegungsfeld 2)</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <p>Urteilskompetenz:</p> <p>(2.2) Heterogenitätsdimensionen (körperliche Voraussetzungen, Geschlecht Leistungsunterschiede, soziokulturelle Hintergründe) erkennen und beurteilen</p>	

<p>Thema: Spannend und Fair soll es sein - Leichtathletische Wettkämpfe vorbereiten und durchführen</p>	<p>Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 10-3</p>		
	<p>Dauer des Unterrichtsvorhabens: 8 Stunden</p>		
<p>Bewegungsfeld: (3) Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik</p>	<p>Pädagogische Perspektive: D E</p>		
<p>Inhaltsfeld</p> <p>d) Leistung</p>	<p>Inhaltlicher Schwerpunkte:</p> <p>(d2) Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche)</p> <p>(d3) Differenziertes Leistungsverständnis (z. B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung)</p>		
<p>e) Kooperation und Konkurrenz</p>	<p>(e4) Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)</p>		
<p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</p> <p>(3.2) eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z. B. Hochsprung, Kugelstoßen) in der Grobform ausführen (Bewegungsfeld 3)</p> <p>(3.4) einen weiteren leichtathletischen Wettkampf (z.B. Mehrkampf, Biathlon, Triathlon, Orientierungslauf etc.) einzeln oder in der Mannschaft unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen und angemessenen Wettkampfverhaltens vorbereiten/durchführen</p> <p>Methodenkompetenz:</p>			

(3.1) leichtathletische Wettkampffregeln erläutern und gemeinsam einen leichtathletischen Mehrkampf für die eigene Lerngruppe organisieren sowie dessen Umsetzung auswerten (Bewegungsfeld 3)

Urteilskompetenz:

(3.1) die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit für die Durchführung eines leichtathletischen Wettkampfes beurteilen (Bewegungsfeld 3)

Thema: Tanzen, Tanzen, Tanzen – Erarbeitung einer Tanzchoreographie unter Berücksichtigung der Koedukation und Kooperation	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 10-4		
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 8 Stunden		
Bewegungsfeld: (6) Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	Pädagogische Perspektive: A B		
Inhaltsfeld a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	Inhaltlicher Schwerpunkte: (a1) Wahrnehmung und Körpererfahrung		
b) Bewegungsgestaltung	(b1) Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch) (b2) Variationen von Bewegung (u. a. räumlich, zeitlich, dynamisch) (b3) Gestaltungsanlässe, Gestaltungsthemen und -objekte		
Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: (6.3) Merkmale von Bewegungsqualität (u. a. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Raumorientierung sowie Synchronität von Körper/Musik und Partnerin/Partner) in Bewegungsgestaltungen-auch in der Gruppe-auf erweitertem Niveau anwenden und variieren (6.4) ausgehend von vorgegebenen Gestaltungsabsichten, – aufgaben und – anlässen eigene Kompositionen (z. B. Fitnesschoreografien in der Gruppe, tänzerische Gruppengestaltung) entwickeln, umsetzen und präsentieren. Methodenkompetenz: (6.1) ihr ästhetisch-gestalterisches Bewegungsrepertoire aus unterschiedlichen Bereichen (z. B. Schulsport, Hobbys, Trends der Jugendkultur,...) für eine Präsentation (z. B. auch Schulaufführung) nutzen (Bewegungsfeld 6) Urteilskompetenz: (6.1) bewegungsbezogene Klischees (u. a. Geschlechterrollen) beim Gestalten, Tanzen, Darstellen kritisch bewerten und beurteilen (Bewegungsfeld 6)			

Thema: <i>Badminton wie die Profis – Was kann ich machen, um bei einem Turnier meine Gegner zu schlagen?</i>	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 10-5		
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 22 Stunden		
Bewegungsfeld: (7) Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Pädagogische Perspektive: E		
Inhaltsfeld e) Kooperation und Konkurrenz	Inhaltlicher Schwerpunkte: (e1) Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) (e4) Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)		
Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: (7.3) taktisches Verhalten in Handlungs-/Spielsituationen situationsgemäß ändern und erläutern. (Bewegungsfeld 7) (7.5) das ausgewählte Partnerspiel auf fortgeschrittenem Niveau regelgerecht, fair mit und gegeneinander spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern. Methodenkompetenz: (7.2) Spielregeln unter konstitutiven, strategischen und sozialen Aspekten unterscheiden und situationsgerecht anpassen. (Bewegungsfeld 7) (7.3) Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren und Schiedsrichtertätigkeiten nach komplexem Regelwerk übernehmen Urteilskompetenz: (7.1) die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten differenziert beurteilen.			
Vorhabenbezogene Konkretisierung:			
Erläuterung des Themas: Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> - Wiederholung der Grundschläge - Erarbeitung bzw. Vertiefung, z. B. des Vorhand-Überkopf-Clears, Drop und Smash für ein 	Methodische / didaktische Zugänge <ul style="list-style-type: none"> - Partnerrückmeldung und Selbstevaluation, eigene Fehler vermeiden können - Das ganze Spielfeld ausnutzen und den Gegner laufen lassen können - Erproben der Techniken in separaten Übungsphasen und Anwendung im Spiel - Turnierformen 		

<p>Turnier</p> <ul style="list-style-type: none"> - Evtl. Spielformen im Doppel zur Verbesserung der Spielfähigkeit und Regelkenntnis - Organisation und Durchführung eines Turniers <p>Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:</p>	<p>Lernmittel / Lernorte</p> <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spiel 1 mit/gegen 1 - Spiel 1 mit/gegen 2 - Spiel 2 mit/gegen 2 <p>Lernorte Sporthalle</p>
<p>Weitere Absprachen der Fachkonferenz</p> <p>Gegenstände / Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorhand-Überkop-Clear, Smash, Drop - Schlägerhaltung - Auf- und Abbau der Netze - Position im Doppel / Einzel 	<p>Fächerübergreifende Kooperation / außerschulische Partner</p> <p>Möglichkeiten der Differenzierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Technische Darstellung - Verschiedene Bälle - Verschiedene Schläger <p>Verschiedene Partner</p> <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <p>Begleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelverständnis und Einhaltung - Technische Ausführung - Einsatzbereitschaft - Wettbewerbssituation - Beteiligung an Gesprächsphasen <p>Punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung in Spielsituationen - Schiedsrichtertätigkeit - Technikdemonstration <p>Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fairness - Spielsituation erkennen und Lösungen finden - Spielfähigkeit - Technik - Frustration

Thema: Es gibt mehr als nur Judo und Ringen – Weitere Zweikampfsportarten, wie z. B. Capoeira, kennenlernen	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 10-6		
	Dauer des Unterrichtsvorhabens: 6 Stunden		
Bewegungsfeld: (9) Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport	Pädagogische Perspektive: C		E
Inhaltsfeld c) Wagnis und Verantwortung	Inhaltlicher Schwerpunkte: (c1) Spannung und Risiko (c2) Emotionen (u. a. Freude, Frustration, Angst) (c3) Handlungssteuerung (u. a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung)		
e) Kooperation und Konkurrenz	(e1) Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)		
Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: (9.1) grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten (z. B. Techniken zum Fallen, Halten und Befreien) und taktisch-kognitive Fähigkeiten (z. B. Ausweichen, Blocken, Fintieren) beim Ringen und Kämpfen anwenden und grundlegend in ihrer Funktion erläutern (9.2) mit Risiko und Wagnis beim Kämpfen situationsangepasst umgehen sowie regelgerecht kämpfen (Bewegungsfeld 9) Methodenkompetenz: (9.1) Regeln für chancengleiches und faires Miteinander im Zweikampf erstellen und einen Zweikampf nach festgelegten Regeln (Bewegungsfeld 9) (9.2) kriteriengeleitetes Partnerfeedback im Übungs- und Zweikampfprozess geben (Bewegungsfeld 9) Urteilskompetenz: (9.1) die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in Zweikampfsituationen nach vereinbarten Kriterien beurteilen (Bewegungsfeld 9) (9.2) Eigeninitiative und faires Verhalten beim Zweikämpfen beurteilen			

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Der Erwerb einer umfassenden Handlungskompetenz in Bewegung, Spiel und Sport bzw. in motorischen, sozialen und individuellen Bereichen ist Zielsetzung des Sportunterrichtes. Im Mittelpunkt aller Unterrichtsvorhaben steht die Verknüpfung der drei Kompetenzbereiche (Wahrnehmungs- und Bewegungskompetenz, Urteilskompetenz sowie Methodenkompetenz) mit den sechs Inhaltsfeldern (s. Tab 1). Die daraus resultierenden Kompetenzen können nun auf die neun Bewegungsfelder (s. Tab 2) angewandt werden.

Eine enge „Praxis-Theorie Verknüpfung“ ist obligatorisch für den Sportunterricht, denn nur so kann der Erwerb einer umfassenden Handlungskompetenz in Bewegung, Spiel und Sport erreicht werden. Die hier vorgestellten Unterrichtsvorhaben sind dementsprechend so angelegt, dass die aus den Kompetenzbereichen und den Inhaltsfeldern abgeleiteten Kompetenzerwartungen jeweils am Ende der Doppeljahrgangsstufe erfüllt werden.

Tabelle 1

	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
A	Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wahrnehmung und Körpererfahrung ➤ Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen ➤ Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens
	Bewegungsgestaltung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch) ➤ Variationen von Bewegung (u. a. räumlich, zeitlich, dynamisch) ➤ Gestaltungsanlässe, Gestaltungsthemen und -objekte.
B	Wagnis und Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Spannung und Risiko ➤ Emotionen (u. a. Freude, Frustration, Angst) ➤ Handlungssteuerung (u. a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung oder -minderung)
	Leistung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination) ➤ Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche) ➤ Differenziertes Leistungsverständnis (z. B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung)
C	Kooperation und Konkurrenz	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) ➤ soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen und Mannschaftsbildungsprozessen ➤ (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen ➤ Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe).
	Gesundheit	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Unfall- und Verletzungsprophylaxe ➤ grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens
D		
E		
F		

- Unterschiedliche Körperideale und Verhaltensweisen unter gesundheitlicher Perspektive

Tabelle 2

Bewegungsfelder und Sportbereiche

- 1 **Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen**
- 2 **Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen**
- 3 **Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik**
- 4 **Bewegen im Wasser – Schwimmen**
- 5 **Bewegen an Geräten – Turnen**
- 6 **Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste**
- 7 **Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele**
- 8 **Gleiten, Fahren, Rollen –Rollsport/Bootssport/ Wintersport**
- 9 **Ringern und Kämpfen – Zweikampfsport**

Grundsätze

Inhalt

Im Rahmen einer umfassenden Handlungskompetenz sollen die Schülerinnen und Schüler zu einem lebenslangen Sporttreiben motiviert werden.

Individuelles und gemeinsames Sporttreiben soll geweckt, erhalten und vertieft werden. Wichtig dafür sind die Berücksichtigung unterschiedlicher Sinnrichtungen und Motive sowie der Einbezug der Interessen und der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Der Unterricht ist somit automatisch schülerorientiert ausgerichtet.

Der Unterricht fördert das vernetzte Denken und ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern im Sinne der Mehrperspektivität Sport in unterschiedlichen individuellen und sozialen Zusammenhängen mit unterschiedlichen Sinnrichtungen zu erfahren. Er ermöglicht weiterhin, das eigene Tun und das anderer kritisch zu reflektieren und zu beurteilen.

Lernsituation / Umgebung

Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht, welches die Schülerinnen und Schüler zu Bewegung, Spiel und Sport motiviert.

Bewegungszeit

Eine Theorie-Praxis-Verknüpfung ist obligatorisch, jedoch ist gewährleistet, dass die Schülerinnen und Schüler einen angemessenen Bewegungsanteil haben.

Lernniveau der Schülerinnen und Schüler

Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem heterogenen Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigen deren Kenntnisstand und sportpraktische Fähigkeiten.

Der Unterricht beachtet die individuellen Lernvoraussetzungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler, bietet eine entsprechende Binnendifferenzierung und fördert somit die individuellen Entwicklungsprozesse.

Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der Schülerinnen und Schüler. Sie erhalten dabei vielfältige Gelegenheiten zu selbstständiger Arbeit und werden dabei durch geeignete Hilfsmittel unterstützt.

Die Schülerinnen und Schüler erreichen dabei einen Lernzuwachs.

Methodik

Fachmethoden und Fachbegriffe werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Überfachlich zu vermittelnde Methoden werden an die Inhalte des Faches Sport gebunden und ermöglichen so die Übung der im Methodentraining vereinbarten Kompetenzen.

Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.

Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.

Der Einsatz neuer technischer Möglichkeiten bei der Planung, Durchführung und Präsentation der Arbeiten ist zu berücksichtigen.

Eine Sportmappe/Portfolio kann begleitend zu ausgewählten Unterrichtsvorhaben ab Stufe 5 Fragen, Arbeitsergebnisse, erarbeitete Zwischenstände und Endergebnisse dokumentieren. Diese Aufzeichnungen können zur Leistungsbewertung herangezogen werden.

Fachbegriffe / Fachsprache

Der Erwerb einer umfassenden Handlungskompetenz in Bewegung, Spiel und Sport muss mit einer fachbezogenen Sprachförderung verknüpft werden.

Eine angemessene Verbalisierung muss eingeübt werden und dient dem Erwerb einer fundierten Sprachkompetenz und dem Aufbau eines gesicherten Fachvokabulars.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung

Bewertungen geben den Schülern konkrete Rückmeldungen über die erreichten Kompetenzen. Grundlage dazu sind § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Sport. Die möglichst differenzierte Leistungsrückmeldung dient der Transparenz der fachlichen Anforderungen, der Notengebung und der individuellen Förderung. Da alle Schülerinnen und Schüler stets angehalten werden eine Selbsteinschätzung vorzunehmen, werden sie zur Kritikfähigkeit, aber auch zur genauen Betrachtung und Analyse der Ergebnisse angehalten.

Die Leistungsrückmeldung erfolgt:

- spätestens am Ende des Unterrichtsvorhabens im Rahmen einer Leistungsüberprüfung,
- als Quartalsfeedback

Bei der Bewertung ist zwischen Lernphasen und Leistungsphasen zu unterscheiden. In den Lernphasen steht der Arbeitsprozess im Zentrum der Bewertung. In den Leistungsphasen werden die Arbeitsergebnisse bezogen auf die hierfür festgelegten Kriterien bewertet.

Die Leistungsbewertung erfolgt immer nach einem genau festgelegten Kriterienkatalog. Ein Grundgerüst einheitlicher Kriterien, das sich an den Kompetenzen des Kernlehrplans orientiert, ist zur Leistungsfeststellung wichtig. Es wird zusammen mit den Schülern durchgesprochen und bezogen auf die Besonderheiten der Aufgabenstellung ergänzt.

Im Fach Sport werden keine Klassenarbeiten geschrieben. Die Schülerleistungen zählen demnach gänzlich zum Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

In die Leistungsbewertung fließen ein:

- Bewegungshandeln: Demonstration technisch-koordinativer Fertigkeiten, psycho-physischer, taktisch-kognitiver und ästhetisch-gestalterischer Fähigkeiten,
- Fachbezogene soziale Verhaltensweisen wie Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Kooperationsbereitschaft, Fairness, Konfliktfähigkeit,
- Fitness- und Ausdauerleistungstests im Sinne der Kompetenzerwartungen
- Qualifikationsnachweise wie z. B. Schwimmabzeichen, Sportabzeichen
- Wettkämpfe wie z. B. leichtathletische Mehrkämpfe, Turniere, Sport- und Spielfeste,
- Beiträge zur Unterrichtsgestaltung wie z. B. selbstständiges Planen und Gestalten von Auf- und Abwärmprozessen, Mitgestaltung von Unterrichtsprozessen, Helfen und Sichern, Geräteaufbau und -abbau, Schiedsrichter und Kampfrichteraufgaben,
- schriftliche Beiträge zum Unterricht wie z. B. Übungsprotokolle, Lerntagebuch, Stundenprotokolle, Kurzreferate,

- mündliche Beiträge zum Unterricht wie z. B. Lösung von Aufgaben in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Präsentationen.

Mündliche Leistungen und die konzentrierte aktive Teilnahme beim praktischen Arbeiten werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

Grundlage der Gesamtnote ist ein Kriterienkatalog der Gesamtbewertung der Leistungen. Er ist im Sportunterricht zu Beginn jedes Schuljahres mit der Lerngruppe zu erarbeiten. Hierbei ist den Schülerinnen und Schülern immer wieder deutlich zu machen, dass jedes einzelne Kriterium wichtig für den Lernerfolg ist. Die Gesamtnote zu den Zeugnissen setzt sich aus den einzelnen Bewertungen zusammen, wobei die Gewichtung der Unterpunkte immer abhängig von den behandelten Inhalten und den organisatorischen Strukturen zu sehen ist. Hier ist es auch in Absprache mit den Schülern und evtl. auch der ganzen Lerngruppe möglich, eine Differenzierung auch innerhalb der Lerngruppe durchzuführen. Dadurch können die Lernentwicklung unterstützt und individuelle Lern- und Förderstrategien initiiert werden.

In der Regel schließt jedes einzelne Unterrichtsvorhaben mit einer Kompetenzüberprüfung ab. Zur Festlegung der Noten ist den Schülern frühestmöglich ein Bewertungsraster an die Hand zu geben, bzw. mit ihnen gemeinsam zu erarbeiten. Dieses Raster dient gleichzeitig als Kriterienkatalog für erfolgreiches Lernen. Auch aus diesem Grund ist es je nach Thema wichtig, auch die Zwischenergebnisse als einzelne Beurteilungskriterien mit einzubeziehen.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Ausgewähltes Material verschiedener Verlage steht für den Unterricht als Kopiervorlage zur Verfügung.

Die technische Ausrüstung der Sporthallen umfasst Basketbälle, Fußbälle, Gymnastikbälle, Softbälle, Handbälle, Medizinbälle, Volleybälle, Footballs, Floorballschläger, -tore und -bälle, Tischtennisschläger, -netze, -platten und -bälle, Volleyballnetze und -pfosten, Badmintonnetze und -ständer, Hochsprungständer, Indoor- und Outdoorstoßkugeln, Wurfballer, Indoor- und Outdoorstartblöcke, Hallenhürden, Inliner inklusive Schutzausrüstung, Waveboards, Markierungskegel, Gymnastikreifen, Tennisringe, Turnkeulen, Frisbees, Turnmatten, Weichbodenmatten, Springseilen, Speed Ropes, einen Bodenschwebebalken, Barren, kleine Kästen, große Kästen, Langbänke, Musikanlagen, Reckanlagen, Sprungbretter, Baseballschläger, eine Flagfootballeausrüstung, eine Slackline, Freihanteln, einem Boxsack und mehreren Kraftgeräten.

Über den Schuletat, durch Gelder des Fördervereins bzw. durch den Stadtsportbund werden verschlissene oder defekte sowie gewünschte Geräte erneuert bzw. ersetzt. Etatwünsche müssen zum Beginn des Schuljahres angemeldet werden.

Im 7. Schuljahr muss sich jede Schülerin und jeder Schüler einen Badmintonschläger samt dazugehörigem Ball kaufen, welchen er dann während seiner gesamten Schullaufbahn an dieser Schule nutzen soll.

Als grundlegende Arbeitsmittel müssen die Schülerinnen und Schüler Sportbekleidung und Sportschuhe tragen. Schülerinnen und Schüler, die eine Brille tragen, benötigen eine sporttaugliche Brille oder Kontaktlinsen. Die Brille muss aus einem flexiblen Gestell und Kunststoffgläsern bestehen und ist gegen Herunterfallen zu sichern (vgl. 2.4 des Sicherheitserlasses, 2014).

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die oben beschriebenen Unterrichtsvorhaben weisen an einigen Stellen Beziehungen zu anderen Fächern und Fachinhalten aus.

Die zeitliche Zuordnung der Unterrichtsvorhaben muss flexibel gesehen werden. Änderungen im Ablauf sind bisweilen notwendig, um zusammen mit anderen Fächern Synergien zu erzielen.

Neben der weiter zu entwickelnden Koordination mit den Lehrplänen der anderen Fächer in den jeweiligen Jahrgangsstufen ist die bereits bestehende Kooperation mit außerschulischen Partnern in Abstimmung mit den Unterrichtsvorhaben zu nutzen und auszubauen.

Bestehende Kooperationen:

Bandwirker-Bad, Bergischer HC, BTV Graben, ETG Wuppertal, TC BW Ronsdorf, TTV Ronsdorf

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Nach Ablauf eines Schuljahres wird von den verantwortlichen Fachlehrern überprüft, ob die vereinbarten Kompetenzen angegangen und erreicht worden sind. Dazu dienen vor allem Evaluationsbögen zu den einzelnen Themen. Besonderes Augenmerk ist dabei auch auf deutliche Abweichungen der Schülerbeurteilung zu Lehrerbeurteilung zu richten. Außerdem können zur Evaluation auch Umfragen über SEFU (www.sefu-online.de) erfolgen, deren Ergebnisse dann auch gemeinsam mit der Lerngruppe thematisiert werden. Zusätzlich zu den Beurteilungsbögen, die Aufschluss über das Erreichen der Kompetenzen geben, muss der zeitliche Rahmen/Aufwand jeder Unterrichtsreihe evaluiert werden. War die zeitliche Planung angemessen und hat sie den Lernprozess unterstützt, oder waren Teilbereiche zu lang bzw. zu kurz angesetzt?

Folgende Fragen stellt sich die Fachkonferenz gemeinsam:

Sind die angestrebten Kompetenzen mit den Unterrichtsvorhaben erreichbar und sind sie erreicht worden?

War die zeitliche Planung angemessen und durchführbar?

Ist der kontinuierliche Aufbau von Fachkompetenzen (bezogen auf Fachbegriffe, Fachmethoden, Fähigkeiten und Fertigkeiten) abgesichert?

Sind Jahrgänge unterrichtlich überfrachtet oder unterfordert?

Waren die Arbeitsschritte und die Bewertungskriterien und damit die Ziele der Unterrichtseinheit für die Lerngruppe nachvollziehbar/transparent?

War das Arbeitsmaterial angemessen und verständlich?

Bleiben im Curriculum ausreichend Freiräume?

Welche organisatorischen Anforderungen, welche inhaltlichen Aspekte müssen beachtet und eventuell verändert werden?

In der Fachkonferenz werden gelungene Unterrichtsvorhaben vorgestellt und Schwierigkeiten thematisiert. Hierzu können/sollen Schülerarbeiten, Portfolios / Arbeitsmappen / Bewertungsbögen und Selbstevaluationsbögen herangezogen werden. Schwierigkeiten und deren Gründe werden herausgearbeitet und Verbesserungs-, Nachsteuerungsmöglichkeiten und Veränderungsnotwendigkeiten diskutiert und nächste Handlungsschritte vereinbart. Die Evaluation bildet die Grundlage für das kommende Schuljahr. Hierbei wird überprüft, ob die lerngruppenübergreifenden Absprachen eingehalten wurden. Nur bei dringendem Handlungsbedarf soll der schulinterne Lehrplan schon im Folgejahr überarbeitet werden. Eine Revision wird frühestens im Abstand eines Durchgangs vorgesehen (für die Doppeljahrgangsstufen nach zwei Jahren).